

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Jobanniskirche 33.

Verleger: Redaction St. Götter,
Veranstaltung d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Kassirer von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
zum Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

Alle für Inseratannahme:
Otto Kimm, Universitätsstr. 22,
Pauls Kirche, Cassirer 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 317.

Donnerstag den 13. November.

1873.

Auflage 11.000.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
incl. Frangirlos 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltenen Courspostzeile 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unterm Preisverzeichniß.
Reklamen nach d. Redactionssicht
die Spalte 2 Ngr.

Zur gefälligen Beachtung.

Wehrhach vorgekommene Differenzen zwingen uns die dringende Bitte an das geehrte Publicum zu richten,

alle Holzschnitte oder Clichés,

welche uns zum Abdruck im Tageblatte übergeben werden, nach Beendigung der Insertion sofort bei uns wieder in Empfang nehmen zu lassen, da wir nach gemachtem Gebrauch die Garantie für dieselben nicht übernehmen können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Der am 1. November a. e. fällige vierte Termin der Grundsteuer ist nach dem Besche vom 8. April vor. Jahr. erlassenen Ausführungsverordnung vom 9. d. M. mit zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuerereinheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge nach den städtischen Gefällen an 0,55 Pf. von jeder Steuerereinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme abzu zahlen, da nach Ablauf der Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen einzutreten müssen.

Leipzig, den 29. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Laube.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung vom 13. October d. J. ist die katholische Kirchenanlage auf das Jahr 1873 nach den durch die Verordnung vom 12. October 1841, §§. 7, 8, 10 und 11 bestimmten Sätzen, von denen jedoch die in §. 7 unter b und c bestimmten Sätze auch für diesmal auf drei Viertel, mit 1/4 und 1/2 des von den betreffenden Parochien zu entrichtenden Gewerke- und Personalssteuerbetrags vermindert sind, bezogen unter Hinweis auf die Verordnung vom 28. März 1873 ausgeschrieben worden und somit fällig.

Die hiesigen katholischen Beitragspflichtigen werden daher aufgefordert, die auf sie fallenden Beträge bis zum 15. November dieses Jahres an die Stadt-Steuer-Einnahme abzu zahlen (Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 9) unverzüglich abzuführen.

Leipzig, den 7. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Nachdem von der Königlich Sächsischen Landes-Commission für die Wiener Weltausstellung mehrere Exemplare derjenigen Anordnungen, welche die Deutsche Central-Commission bezüglich der Verpackung und Rücksendung der Ausstellungsgegenstände getroffen hat, an die unterzeichnete Kammer gelangt sind, werden die derselben angehörigen Ansteller hiermit mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die gedachten Anordnungen von heute ab in dem Kammerbureau (Bahnhofstraße Nr. 2 parterre) zur Einsicht ausliegen, und daß die darnach zu erstellenden Anmeldungen unverzüglich zu bewirken sind.

Leipzig, am 11. November 1873.

Die Gewerbe-Kammer daselbst.
R. Krause, Schmidt,
Hilbertr. Vorsitzender. Secretair.

Die Staatsdiener-Gehalte.

Jeder Wohlmeinende wird der Regierung Beifall geben bezüglich derjenigen Schritte, welche neuerdings zu einer durchgreifenden Aufbesserung der Staatsdiener-Gehalte gethan worden sind. Was man auch einerseits beklagen, daß nicht, wie dies für die Reichs-Beamten geschieht, neben der allgemeinen Erhöhung der Gehalte an sich noch Wohnungsgelder-Zuschüsse (Servis) in dem Budget ausgeworfen worden sind, eine Einrichtung, welche allein im Stande ist, die Ungleichheiten zwischen dem Aufwand für das Leben in der großen, der mittleren und der kleineren Stadt auszugleichen, so darf doch andererseits nicht verkannt werden, daß diese Einrichtung zweckmäßiger Weise der Zukunft vorbehalten bleibt, da erst dann zu übersehen ist, welchen Beamten Dienstwohnungen gewährt werden können und welchen nicht. Schon hier aber möchten wir der Ansicht entgegenstehen, als sei eine den wirklich bestehenden Verhältnissen entsprechende Ausgleihung der verschiedenen der Wohnungspreise so außerordentlich schwierig, da ja diese Frage durch das von der Reichsregierung sowohl beim Militär wie bei den Post- und Telegraphen-Beamten angewandte Princip bereits als gelöst zu betrachten sein dürfte.

Wenn die Staatsregierung die gegenwärtigen Gehaltsätze nicht nach bestimmten Procent-Verhältnissen erhöht, vielmehr eine allgemeine Revision der Gehalte aller Classen von Beamten dergestalt vorgenommen hat, daß sie die Gehalte nach Verhältniß der an die Stelle zu machenden Ansprüche neu regulirt hat, so kann das jedenfalls nur gebilligt werden. Wir möchten aber behaupten, daß dieser durchaus gerechte Grundgedanke nicht allenthalben mit voller Schärfe zur Anwendung gebracht worden ist, namentlich muß sich nach unserem Dafürhalten diese Wahrnehmung einem Jeden aufdrängen, welcher das Budget der Justiz mit demjenigen der anderen Ministerien eingehend vergleicht.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß bei dem Uebergang der Patrimonial-Gerichtsbarkeit an den Staat im Jahre 1856 bei den Gehältern der Beamten ebenso wie bei allen sonstigen Einrichtungen im Justiz-Resort in einer Weise gefahrt worden ist, daß noch heute Vieles nachgeholt, Vieles gutgemacht werden muß; aber eben mit Rücksicht auf den von der Regierung proclamirten oberwähnten Grundgedanke hätte man wohl erwarten können, daß bei der jetzigen allgemeinen

Neuregulirung der Beamten des Justiz-Resorts noch besser als geschehen beabsichtigt werden würden. Sehen wir auf das Einzelne, so finden wir die Gehalte der Minister und der ihnen beigegebenen Räte sowie der Ministerial-Canzlei-Beamten durchweg so ziemlich gleichmäßig regulirt, aber weiter hinunter findet sich keineswegs allenthalben eine solche Regulirung, wie sie den an die betreffenden Stellen zu machenden Ansprüchen entspricht.

Wir übergehen die für das Ober-Appellationsgericht ausgeworfenen Gehalte als im Wesentlichen sachgemäß, und wenden uns sofort zu den Appellationsgerichten.

Hier finden wir allenthalben für den Präsidenten 4000 Thlr. und für die Räte Gehalte zwischen 2000 und 2500 Thlr. ausgeworfen. Will man auch diese Gehalte an sich als genügend gelten lassen, so sind sie doch zu gering im Verhältniß zu denjenigen, welche in anderen Ministerien ausgeworfen worden sind; so sollen in Zukunft die Räte bei den Kreisoberhauptmannschaften 2200 bis 2600 Thlr. jährlichen Gehalt bekommen, und in ähnlicher Höhe sind die Gehalte der Kreisräthe und der Kreissteuerräthe postulirt. Wählte jeder Abgeordnete, welche Anstrengung mit der Stelle eines Appellationsrathes verbunden ist, und wie leicht, unbedeutend und geringfügig dem gegenüber dasjenige ist, was ein Regierung-, ein Zoll-, ein Steuerath zu leisten hat, man würde wahrlich keine Minute Bedenken tragen, für die zuletzt gedachten drei Beamten-Kategorien wesentlich geringere Gehaltsätze zu normiren.

Was soeben von den Appellationsräthen gesagt wurde, gilt in gleichem Maße von den Räten der Bezirksgerichte, den Staatsanwälten und den Gerichtsamt-Leuten. Bei allen diesen Stellen werden, was Kenntniß, Pflichtigkeit, Fleiß und Verantwortlichkeit anlangt, an die betreffenden Beamten Anforderungen gestellt, welche weit über das hinausgehen, was von einem Regierung-, Zoll- oder Steuerath verlangt wird. Er scheint es deshalb schon unbillig, diese zuletzt gedachten drei Beamtenklassen günstiger zu stellen als die Appellationsräthe, um wie viel schroffer gestaltet sich zu Ungunsten der Justiz der Unterschied im Zusammenhalt mit den Gehältern der Bezirksgerichtsräte, Staatsanwälte und Gerichtsamt-Leute, welche durchweg durchschnittlich nur mit ca. 1700 Thlrn. angeworben werden sind. Wir behaupten dreist und fordern Jedem auf uns zu widerlegen, daß, während diese eben gedachten richterlichen Beamten tagtäglich

mindestens 8 Stunden in Bewältigung der schwierigsten Arbeiten ihrem Berufs leben müssen, ein Regierung-, Zoll- oder Steuerath seine in der Regel über alle Maßen leichten Geschäfte in der Hälfte der Zeit täglich erledigt. Es wäre in der That zu wünschen, daß die von dem Landtagsabgeordneten Schred gewählte Commission, welche berufen sein sollte, zu prüfen, ob und welche Stellen im Staatsdienste entbehrlich seien, welche nicht, unter Zuziehung unparteiischer Fachmänner einmal Einsicht nähme in den Beschäftigung eines Appellationsgerichts, Bezirksgerichts und Gerichtsamts einerseits und den einer Kreisdirection, der Zoll- und Steuer-Direction, der Kreissteuerräthe und der bisherigen Amtshauptmannschaften andererseits. Da würde es klar werden, daß die rechtsgelehrten Justiz-Beamten das Doppelte und Dreifache von dem zu leisten haben, was den rechtsgelehrten Verwaltungsbeamten zu leisten ausgenommen wird. Fern sei es nun von uns, jene um ihrer schwierigen Stellung willen zu beklagen, diese um ihrer leichteren und bequameren willen zu beglückwünschen; aber das wird Niemand behaupten wollen, doch hier allenthalben die Gehalte nach Maßgabe der an die Stelle zu machenden Ansprüche normirt worden wären.

Ueberhaupt merkt man dem Justiz-Budget allenthalben noch die Unterordnung von Ober-, Mittel- und Unterbehörde an, während doch nach den neueren und noch zu erwartenden neuesten Einrichtungen des Processes die Unter-Instanz die schwierigsten Aufgaben hat und also eine durchgängig gleiche Normirung der Gehalte der selbstständigen Richterstellen allein den an die Stelle zu machenden Anforderungen entspricht. In dieser Beziehung steht das Ministerium des Innern ganz auf dem richtigen Standpunkt. Zwischen der Bezahlung der Geheimen Regierungsräte (Ober-Instanz), der Regierungsräte (Mittel-Instanz) und der Amtshauptleute (Unter-Instanz) soll nach dem neuen, mit Rücksicht auf die künftige Organisation aufgestellten Budget gar kein wesentlicher Unterschied sein. Alle diese Gehalte liegen in der Scala zwischen 1800 und 3000 Thlr. Ganz mit Recht. Denn der unterste Verwaltungs-Beamte (Amtshauptmann) trägt auf seinem Posten dem Staate genau so viel wie der mittlere (Regierungsrath) und der obere (Geheimen Regierungsrath) auf dem seinigen. Je nach der individuellen Begabung wird der Eine mehr dorthin, der Andere mehr dahin passen. Warum aber dieses gerechte Princip bei der Verwaltung adoptirt und bei

der Justiz verläugnet? Man werfe die Gehalte der Gerichtsammlente, Staatsanwälte, Bezirksgerichtsräte, Bezirksgerichts-Directoren, Appellationsräthe, Ober-Appellationsräthe und Geheimen Justizräthe aus in den Rahmen zwischen 1800 Thlr. und 3000 Thlr. und stelle auf diese Weise die Justiz ebenbürtig neben die Verwaltung! Wir haben hier zwei gleich wichtige Säulen des Staatsgebäudes; die eine muß wie die andere gut im Stande gehalten werden. Den oft benutzten Einwand, daß mit den Verwaltungsstellen Repräsentation-Aufwand verbunden sei, lassen wir nicht gelten. Was in dieser Beziehung wirklich nötig ist, das ruht auf den Schultern der Kreishauptleute, und dafür bekommen diese, ebenso wie die Präsidenten der Appellationsgerichte, die auch zu repräsentiren haben wie jene, 4000 Thlr. Bei dem Amtshauptmann beschränkt sich die ganze Repräsentation auf Haltung einer Equipage, und dafür sind extra die nöthigen Zuschüsse ausgeworfen. Im Uebrigen soll jeder Justizbeamte in selbstständiger richterlicher Stellung gerade so gut der Würde des Standes entsprechend leben wie der Verwaltungsbeamte der untersten Instanz. Wenn in dieser Beziehung bei der künftigen Dotirung der Richtergehälter zeitlicher Unterchiede obgewaltet haben, so verlangt die Billigkeit von nun an deren Beseitigung.

Im Anschluß hieran verdient auch ein ausführlicher Unterschied Erwähnung hinsichtlich der Normirung der Gehalte der juristischen Hilfsarbeiter bei der Justiz einerseits, bei der Verwaltung andererseits. Vorauszusetzen ist dabei, daß die im Justiz-Budget mit 1150 Thlr. etatificirten ca. 50 Affessoren meistens in der That nur Referendare sind, welche je nachdem mit oder ohne den Titel „Commissionrath“, keine eingetretene Nebenposten als letzte Staffel ihrer Carriere erhalten. Die wirklichen, das höchste Staatsexamen bestanden habenden Affessoren stehen mit in jenen 450 Referendaren, für welche 6 Gehaltsclassen von 350, 500, 600, 800, 900 und 1000 Thlr. gebildet sind. Hier sollte doch auch bezüglich des Gehalts unterschieden werden zwischen Affessoren und Referendaren. Es muß den jungen Richtern, welche das höchste Examen bestanden hat, fränken, wenn er im Gehalte schlechter gestellt ist als der ältere Referendar, der aus Inbolenz oder Mangel an Befähigung das Staatsexamen gar nicht macht. Die letztgedachte Kategorie von fixirten Beamten, welche bei hoher Bezahlung nur den ausstrebenden gebildeten Subalternbeamten den Platz wegnimmt und factisch

Bekanntmachung.

Die für die Neuwahl des Stadtvorordneten-Collegiums angefertigte

Wahlliste

ist von heute an auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses zu Jedermanns Ansicht ausgehängt und in der zweiten Etage der Alten Waage ausgelegt; auch werden Abdrücke derselben unter die stimmberechtigten Bürger vertheilt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind sofort und längstens bis mit dem

18. lauf. Monats

zu unserer Kenntniß und Entscheidung zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel sind die Tage

des 26. und 27. November lauf. Jahres

Vormittags von 9-12 1/2 Uhr und Nachmittags von 2 1/2-6 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in dem Parterresaal der Buchhändlerbörse, bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl, in Person einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält unsere Bekanntmachung vom 10. laufenden Monats, welche an den oben erwähnten Orten eingesehen ist und wovon den Stimmberechtigten Abdrücke zugestellt werden, das Nähere.

Leipzig, den 10. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. S. Reckler.

Bekanntmachung.

Das 29. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 28. dieses Monats auf dem Rathhaussaale öffentlich ausgehängt. Dasselbe enthält:

- Nr. 967. Declaration des Artikel 11 der zusätzlichen Uebereinkunft vom 12. October 1871 zu dem Friedensvertrage vom 10. Mai 1871 zwischen Deutschland und Frankreich. Vom 8. October 1873.
- 968. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundesrathe. Vom 3. November 1873.
- 969. Bekanntmachung, betreffend die portapflichtige Korrespondenz zwischen den Behörden des Reichs und Oesterreich-Ungarns. Vom 31. October 1873.

Leipzig, den 10. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

die Anmeldung neuer Schüler in die Wendler'sche Freischule betreffend.

Diejenigen Eltern, Pflanzeltern u., welche für nächste Ostern die Aufnahme ihrer Kinder oder Pflanzelinge in die Wendler'sche Freischule wünschen, wollen sich persönlich mit den Kindern Montag den 17. November und Dienstag den 18. November, Nachmittags 2 Uhr, im Schulgebäude der vereinigten Raths- und Wendler'schen Schule einfinden.

Taufzeugnisse, sowie Bescheinigung über Einimpfen der Schutzpocken sind mitzubringen. Noch wird bemerkt, daß nur Kinder aufgenommen werden können, welche zu Ostern 1873 das 8. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Leipzig, 10. November 1873.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

weniger nicht als diese, wird man am sichersten dadurch auf den Kunstberuf-Stat setzen, daß man sie im Gehalte nicht über 600 Thlr. hinaussommen läßt. In Preußen herrscht da noch eine ganz andere Strenge. Der Referendar, welcher kein Richter-Examen nicht macht, ist einfach auf die Dauer unmöglich. Er bekommt weder Gehalt noch Stellung. Was er machen könnte, machen besser Subalternbeamte, die den höhern Leistungen entsprechend dort auch so bezahlt werden, daß sie in der Gesellschaft eine anständige Mittelstellung einnehmen können. Auch durch den Richter wird man nach Wegfall des Referendar-Examens die Referendar-Stellen nicht über ihren wirklichen Werth hinausschrauben. Der dormalige Zustand, daß jene jungen Juristen, die nicht einmal für das Amt, welchem der Schreiber dieser Zeilen obliegt, die Advocatur, die Qualifikation haben, mit dem Richteramt belegt werden, ist auf die Dauer unbillig. Die Natur der Sache drängt dazu, daß der Richter-Eid für untrennbar erklärt werde von dem Richter-Examen.

Während nun aber die als Richter geprüften Assessoren der Justiz thatsächlich nur auf Gehalte zwischen 600 und höchstens 1000 Thlr. angewiesen sind, wird für die Assessor der untersten Verwaltungsbehörden, der künftigen Amtshauptmannschaften, 500 bis 1600 Thlr., also durchschnittlich 1200 Thlr. für jede Stelle gefordert. Damit soll diese auf etwa 400 Thlr. für die Stelle zu berechnende auffällige Verschiedenheit gerechtfertigt werden? Es muß ein Leichtes sein, die Zahl der als selbständige Richter fungirenden Hilfsarbeiter, welche bei den Bezirksgerichten und den Gerichtsämtern außer den Referendarien nöthig sind, zu bestimmen; um diese Zahl mindere man die Zahl der Referendar-Stellen, und für jene wirklichen richterlichen Hilfsarbeiter (geprüften Assessoren) lasse man dann dieselbe Gehalts-Scala gelten, welche bei den Assessor der untersten Verwaltungs-Instanz in Aussicht genommen ist! Das ist der einzige Weg, um auch hier die Gleichstellung der Justiz und der Verwaltung herbeizuführen! Unterläßt man jetzt diese Gleichstellung, dann werden selbstverständlich in Zukunft die begabtesten jungen Juristen sich zur Verwaltung drängen und dort ausschließlich Verwendung finden, die Justiz aber wird außer Stande sein, mit den für sie übrig bleibenden mittelmäßigen und untermittelmäßigen Kräften ihre weit schwierigeren Aufgaben zu lösen.

(Eingelandt.)

Zur Cornelius-Ausstellung.

Noch von einer andern Seite mögen diesen herrlichen Cartons einige Worte gewidmet sein, aber nur zu dem Zwecke, um vor einer blinden Verehrung zu warnen, und zu möglichst einsichtsvoller Prüfung, also zu einem klaren Genuß dieser Schöpfungen aufzufordern. Gerade in Leipzig herrscht diese übertriebene Verehrung einiger neuerer Kunstgötzen bei hochverehrten Kunstfreunden und deren Umgebung in hohem Grade, und wer dies bekennt, den weisen wir einfach auf jene vor mehreren Jahren passirte Geschichte mit der „Madonna von Cornelius“ hin. Dieses von einem speculativen Kopse gerade hieher gesandte, angeblich von Cornelius herrührende Bild wurde, so lange es der Name Cornelius deckte, auf höchste Bewunderung, sogar seiner schlechten Ausführung wegen, künstlich beleuchtet, und wäre demnächst fürs Museum angekauft worden, allen wachsenden Stimmen zum Trost; als aber die Namensgebung sich als ein Irrthum herausstellte, wurde Alles still und das so hoch bewunderte Bild kühl entlassen.

In Bezug auf die jetzt ausgestellten Cartons wollen wir daher gleich erklären, daß einige gar nicht von Cornelius' Hand herrühren. Es sind dies die beiden arabeskenartigen hohen Zeichnungen an der Eingangstür des Cartonsaales und neben dessen zweiter Thür. Hier sind nur die jedenfalls viel kleineren Entwürfe von Cornelius, die ausgestellten Cartons aber von einem Schüler, und zwar von einem Anfänger. Wer ein kunstgebildetes Auge hat, wird uns ohne Weiteres bezeugen, denn zum Ueberflusse, aber wie zum abschließlichen Beweise hat Cornelius selbst unter die Arabesken an der Eingangstür einen Kopf gezeichnet, dessen einfacher Umriss den ganzen Carton weit überwiegt. Auf dem andern Carton scheinen die Figuren von Etzels und Polykles in ihrem dortigen Umriss von Cornelius herzuführen, sind aber offenbar vom Schüler dann überzeichnet worden.

Wir mögen nicht gern zweifeln, daß dies Alles schon von anderer Seite bemerkt worden ist, aber erwidern, weil sehr belehrend, wäre es dann gewesen, daß Publicum darauf aufmerksam zu machen, denn gerade am Vergleichen lernt der Beschauer am meisten.

Was die Cartons zum Campo santo betrifft, so sind diese höchst verschieden, und einige der langen Cartons sind in vielen Figuren so schwach, daß hier ganz eigenhämliche Umstände gewaltet haben müssen. Das Eine ist sicher, daß Cornelius zu den Figuren dieser Cartons wenig, oft gar kein Model genommen hat, und selbst dann bleiben so ganz unmöglichkeit Zusammenstellungen, wie z. B. der am Tisch sitzende Mann, welcher sich von der andern Tischseite einschleichen läßt, unerklärlich. Ganz erstaunliche Bergzeichnungen, z. B. bei den den Toten Tragenden, und viele andere lassen zu Ehren von Cornelius den Wunsch aufsteigen, daß auch hier viele Figuren gar nicht von seiner Hand herrühren, sondern nur im Entwurf. Denn merkwürdigerweise bekundet die Refugial der andern Figuren doch wiederum so sehr die gewaltige Kraft des Meisters, daß diese Widersprüche sonst fast unerklärlich bleiben. Eigen-

thümlich ist die in seinem Alter hervorgetretene Reizung zu kurzen Unterschenkeln und langen Oberkörpern.

Die erstaunlichste Schöpfung bleibt der Carton der vier Reiter. Hier hat er mit vollster Begeisterung gearbeitet, und allerdings war dies auch der geeignetste Stoff für ihn, den er vielleicht jemals gehabt hat. Man sieht auch, daß er bei der Ausarbeitung dieses Cartons so gut wie Nichts an der ursprünglichen Skizze geändert hat, so mächtig ist diese erste Begeisterung gewesen, während der gegenüberstehende Carton, der Sturz Nabels, fast ganz umgearbeitet ist, und wir z. B. beim Besuch des Meisters selbst sahen, daß hier der Meister durch verschiedene Modelversuche auf den richtigen Weg zu kommen suchte.

Aus dieser Ausstellung geht auch hier wieder von Neuem hervor, daß Cornelius am größten als physischer Zeichner ist, also da, wo er seine Gedanken wädeln und darstellen kann, und nicht von etwas Gegebenem abhängig ist. Darum sind auch die Götterbilder bedeutender, als besonders die drei großen Heroenbilder, denn hier, wo bestimmte und im Einzelnen genau geschilderte Scenen vorlagen, hat ihn diese Gegenstände selbst zurechtfinden und componiren wollen und sie sind daher nicht dramatisch wahr. Ein solches Zusammenwerfen von räumlich und zeitlich getrennten Scenen, wie auf dem „Born des Achilles“, ist vielleicht noch nicht dagewesen, aber die Composition wird dadurch außerordentlich beziehungsreich, und das ist stets vor Allem sein Ziel. Auf der Herabführung von Troja ist das Motiv der wirklichen Heerführer ein unwahres, physisch ganz unmögliches, von anderer Gewaltthatigkeit ganz abgesehen. Und daß der Kampf um Patrolos nicht passend und dramatisch ershöpfend dargestellt ist, beweist die Thatsache, daß er von Rennerseite für etwas ganz Anderes gehalten wurde. Das Tageblatt ist kein Kunstblatt, sonst würden wir dies Alles noch ausführlicher begründen.

Eine gewaltige Meisterrchaft als Componist beweist er da, wo er gegebene, oft ganz unpassende Räume mit einem Bilde auszufüllen hat, dies wird viel zu wenig gewürdigt, denn solche Aufgaben sind die Probe für den wahren Meister in der Composition, diese Arbeiten sind auch gerade mit besonderer Liebe ausgeführt.

Wir sind weit entfernt, mit dem vorher Gesagten Cornelius herabsetzen zu wollen, gerade diese Bezeichnung des Wangenastes möge beweisen, daß wir das Große, Herrliche, wohl von jenem zu trennen und mit Bewunderung zu würdigen wissen, denn solche Männer, wie Rafael, Cornelius u. s. w. zu loben und zu preisen, ist für den Denker nicht zu bequemen.

Auch wir beklagen das gänzliche Verlassen der klassischen Richtung, wie sie Cornelius' mächtiger Geist gebildet, aber stets ist derjenigen Kunstperiode, welche den geistigen Inhalt hervorhebt, diejenige gefolgt, welche die Technik cultivirt, das wird immer so sein, und das eine Extrem mußte hier notwendig zuletzt das andere hervorbringen. Uebrigens kann unsere so fürchtbar materiell gemordene Zeit am allermeisten von den Künstlern, die doch die Kinder dieser Zeit sind, die Ausopferung für das Ideal verlangen. Bekanntlich giebt es auch in der Kunst keine einseitige Seligmacherei, und so gut wie ältere Meister, welche, wie Rembrandt, das gerade Gegenheil von Cornelius sind, immer ihren Rang behaupten werden, so kann auch in der Gegenwart derjenige, welcher nach irgend einer Seite etwas Hervorragendes schafft, Beachtung verlangen. Wo man nicht von Zeichneret, sondern von Malerei spricht, da wird immerdar auch die Farbe ein wesentliches Recht haben.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London.“

Seitdem Seine Heiligkeit der Papp durch den Gebrauch der delikaten Revalescière du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Kräfte und Hospitalität die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser thätigen Heilungsmittel bezweifeln, und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Nieren-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Spermatorrhoe, Hysterie, Fieber, Schwindel, Bluthausen, Leberentzündung, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Rheumatismus, Nervenleiden, Licht, Blindsucht. — Auszug aus 80,000 Certification über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certifikat Nr. 75,812. Damsdorf bei Dreßden, 10. Mai 1873. Ihre Revalescière hat meine Frau von Magenbeschwerden und Unverdaulichkeit vollkommen hergestellt. Mit Hochachtung (gez.) W. Sridner, Oberförster a. D.

Certifikat Nr. 75,877. 569 Wienerberggasse, Ofen. 28. Februar 1872.

Seit 26 Tagen habe ich die Göttinger Revalescière allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifeltsten Lage, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Aufwand nehme, dieses Heilmittel bei der zweiten Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese göttliche Revalescière hat mich von einem sehr gefährlichen Lungen- und Leberentzündung, von Kopfschmerzen und Brustschmerzen befreit, die allen Medicinen Jahre lang getrotzt. Diese Wundergabe der Natur verdient noch das höchste

lob und kann der leidenden Menschheit bestens angepfehlen werden.

Karl V. Müller, 1. l. Militärwaller in Pesten.

Reichhalter als Fleisch, erpart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen. In Bleichhäusern von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 37 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Bleichhäuser 4 1 Thlr. 6 Sgr. und 1 Thlr. 37 Sgr. — Revalescière Choco-lade in Pulver für 12 Löffel 18 Sgr., 24 Löffel 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Löffel 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Löffel 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Löffel 9 Thlr. 15 Sgr., 676 Löffel 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Löffel 18 Sgr., 24 Löffel 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Löffel 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatestengeschäften. Leipzig: Theod. Pitzmann, Postlegram, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apothek.

Tageskalender.

Reich-Telegraphen-Station: Kleinschloßgasse 4. Reiter's Hof, 1. Stage. Ununterbrochen geöffnet. Handwebr-Bureau Schulstraße 17, offen 9-2 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Effecten-Bandwergeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Bindmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17. Städtisches Bethaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. Februar 1873 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionen-Gelehrten stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf und Prolongation vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße. Feuerwehretellen: Centralstelle in der Waage des Rathhauses; I. Feuerwache, Rathausmarkt im Stadthaus; IV. Feuerwache, Waageplatze 1; V. Feuerwache, Schillerstraße 16, in der V. Bürgerstraße; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannis-Hospital; VII. Feuerwache, Bleichhäuser 8; VIII. Feuerwache, Bleichhäuser 42; I. Polizeibehördswache, Grimm, Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Polizeibehördswache, Bindmühlenstraße 1; III. Polizeibehördswache, Franfurter Straße 47; Neues Theater an der Nordstraße; Gesandtschaft, Entzifferer Straße 4; Kramerhaus an St. Jacob, Bauplatzstraße 28; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstr. 4; Reiter's Hof, Reiter Straße 28; Dresdener Theater, Dresdener Straße 32; Breitstraße & Göttinger Grundstück, Sternwartenstraße 35; Müllner'sche Hof-Piano-Verkauf, Weststraße 35; Südlicher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; gegenüber dem Schützenplatze, Unterparlamentsstraße 10; Reichels Garten im Steinweggebäude, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgange; Grundstück des Erbprinzen Ritterschastlichen Credit-Bereins, Oberstraße 2. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Unversitätsstraße Nr. 9 (Geraubhaus 1 Tr.), wöchentlich eröffnet vom October bis März Sonntags von 8-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr. Familienpensionat für Damen und schulpflichtige Mädchen Waisenhausstrasse 34, H. rechts. Dörberg für Dienstmädchen, Holzgartenstraße 12 3 Agr. für Roth und Nachmittags. Stadtkind im alten Johannis-Hospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abend 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Besichtigung deselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu sehen beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 6 Agr. Kunstverein: Cornelius-Ausstellung. Del Bechle's Kunstausstellung, Markt, Rathaus, 2-5 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet. Verein Bauhütte. Heute Donnerstag Abend 8 Uhr Nachkomm.

Centralstelle in der Waage des Rathhauses; I. Feuerwache, Rathausmarkt im Stadthaus; IV. Feuerwache, Waageplatze 1; V. Feuerwache, Schillerstraße 16, in der V. Bürgerstraße; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannis-Hospital; VII. Feuerwache, Bleichhäuser 8; VIII. Feuerwache, Bleichhäuser 42; I. Polizeibehördswache, Grimm, Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Polizeibehördswache, Bindmühlenstraße 1; III. Polizeibehördswache, Franfurter Straße 47; Neues Theater an der Nordstraße; Gesandtschaft, Entzifferer Straße 4; Kramerhaus an St. Jacob, Bauplatzstraße 28; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstr. 4; Reiter's Hof, Reiter Straße 28; Dresdener Theater, Dresdener Straße 32; Breitstraße & Göttinger Grundstück, Sternwartenstraße 35; Müllner'sche Hof-Piano-Verkauf, Weststraße 35; Südlicher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; gegenüber dem Schützenplatze, Unterparlamentsstraße 10; Reichels Garten im Steinweggebäude, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgange; Grundstück des Erbprinzen Ritterschastlichen Credit-Bereins, Oberstraße 2. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Unversitätsstraße Nr. 9 (Geraubhaus 1 Tr.), wöchentlich eröffnet vom October bis März Sonntags von 8-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr. Familienpensionat für Damen und schulpflichtige Mädchen Waisenhausstrasse 34, H. rechts. Dörberg für Dienstmädchen, Holzgartenstraße 12 3 Agr. für Roth und Nachmittags. Stadtkind im alten Johannis-Hospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abend 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Besichtigung deselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu sehen beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 6 Agr. Kunstverein: Cornelius-Ausstellung. Del Bechle's Kunstausstellung, Markt, Rathaus, 2-5 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet. Verein Bauhütte. Heute Donnerstag Abend 8 Uhr Nachkomm.

C. A. Klamm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilla. F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters. E. Spangenberg's Musikalienhandl. und Leihanstalt für Musik; Piano-Lager von Hölling & Spangenberg in Zeitz. Petersstr. 20, Stadt Wien. Kahmert Schwarze, Sr. Bindmühlstr. 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr. Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annonces-Bureau, Neumarkt 39. Chinesische Theehandlung von Kreischmann & Gretschel, Katharinenstr. 18. J. A. Hiel, Grimm, Strasse, Manicium. Manufacturer kirchlicher Sacrosanct aller Confessionen in Gold, Silber und Seide. Ein u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Just, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post. Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstgegen. Ein u. Verkauf bei Leichens & Köder, Königstr. 25. Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heider, Peters, Grimma'scher Steinweg 8, neben der Post. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei Schützstrasse 18. Gustav Krieg, Vasen, Figuren, Majolika, Decorationen empfängt in stets reichem Auswahl Paul Kretschmann, Schillerstrasse 5. Grosses Sortiment von Regulirfisen bei Hermann Längke, Ritterstrasse Nr. 5. Maschinen- und Wappeng-äger von J. H. Wagner Rühnberger Straße 61. Grosshandlung rüstiger Bögel sowie aller Naturalien, Antiquitäten, Bildern u. s. w. Markt 3, II. Besuch unregelmäßig. Depot conservirter Lebensmittel; Fleisch, Fische, Früchte und Gemüse. Gustav Markowatz, Universitätsstrasse 19.

Vened Theater. (257. Abonment-Vorstellung.)

Reu einstudirt: Martin Luther, oder: Die Weihe der Kraft. Tragödie in 5 Acten von Zacharias Werner, für die Bühne bearbeitet von Franz Dingeldey. (Regie: Herr Gram.) Karl V., römischer Kaiser und König von Spanien. Albert von Brandenburg, Churfürst, Erzbischof von Mainz und Magdeburg und Cardinal. Friedrich der Weise, Churfürst von Sachsen. Herzog Ulrich von Braunschweig. Herzog Georg von Sachsen. Markgraf Albrecht von Brandenburg, Hochmeister des deutschen Ordens. Cardinal Alexander, päpstl. Legat. Ritter Franz von Wilbrandt. Hans Ruggier. Du Bessa, des Kaisers lustiger Rath. Spalatinus, Churfürstl. Rath. Kaiser. Ritter von Dalberg. Doctor Na tin Luther, Professor in Wittenberg. Hans Luther, ein Bergmann, sein Vater. Gretz, dessen Frau. Rappert Philipp Melancthon, Professor in Wittenberg. Theobald, Luthers Kammerling, ein kunstgeüblicher Knabe. Ein Schreiber. Duerst, ein Bergknappe, ehemals Melancthons Hülfsknecht. Clara, Wittibin des Ruggierers. Nonnen-Kloster. Katharina von Bora, eine Nonne. Theresie, Nonne. Der Steiger eines Bergwerks. Ein Reichthum-Gast. Greter Student. Greter Schüler. Greter Bergmann. Greter Witwer. Ein Arbeiter. Ein Arbeiter. Ein Weib. Ein spanischer Trabant. Deutsche Bäckerin. Deutsche und spanische Nonnen. Reiche und Edelknecht. Geistliche von mehrem Orden. Bäcker. Studenten. Bildhauer. Bap-leute. Nonnen. Soff. Knaben und Mädchen. Dr. Gram. Dr. Düster. Dr. Stürmer. Dr. Ullrich. Dr. Otto. Dr. Rittel. Dr. Klein I. Dr. Neumann. Dr. Ludwig I. Dr. Litz. Dr. Soalbach. Dr. Schütz. Dr. Schumann. Dr. Witt. Frau Bachmann. Dr. Gohle. Hr. Gottschall. Dr. Koll. Dr. Rint. Frau Bachmann. Hr. Stenitzburg. Hr. Ernst. Herr Schütz. Dr. Gande. Dr. Trog. Dr. Klein II. Dr. Raderer. Dr. Schenke. Dr. Birglin. Dr. Gohle. Hr. L. Groubner. Hr. Langner. Deutsche und spanische Nonnen. Geistliche von mehrem Orden. Bäcker. Studenten. Bildhauer. Bap-leute. Nonnen. Soff. Knaben und Mädchen. Gewöhnliche Preise der Plätze. Anfang 8 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 110 Uhr. Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Freitag, den 14. November: Die Sturmflut. Am ersten Male wiederholt: Die einzige Tochter. Die Direction des Stadttheater.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag zum 3. Male: Lucinde vom Theater. Poffe mit Gesang in 6 Bildern von E. Fohl. Musik von H. Conrad. Anfang 7 1/2 Uhr. Sperrstift im 1. Parquet 10 Agr. Sperrstift im 2. Parquet 7 1/2 Agr. Parterre 5 Agr. 1. Gallerie gesperrt 7 1/2 Agr. 1. Gallerie unge-sperrt 5 Agr. 2. Gallerie gesperrt 5 Agr. 2. Gallerie unge-sperrt 3 Agr. Billets zu den Sperrstiften sind Abends an der Cassé, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. Vor Beginn der Vorstellung Concert der Theatercapelle im Parterresaal. Anfang 8 Uhr. Die Direction.

Fünftes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 13. Novbr. 1873. Zum Gedächtnis Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen. † 29. October 1873.

Erster Theil: „Mitten wir im Leben sind von dem Tod umfangen“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — Cantate für Alt von Joh. Seb. Bach, gesungen von Frau Lawrowska. — Todtenmarsch aus „Saul“ von G. F. Haendel. — Arie aus „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, ges. von Frau Lawrowska. — „Begräbnismusik und Trost in Thränen“ aus der Symphonie „Die Weihe der Töne“ von Spohr. Zweiter Theil: Ein deutsches Requiem nach Worten der heiligen Schrift für Soli, Chor und Orchester von Johannes Brahms. Die Soli gesungen von Fräul. Clara Rudolph aus Dresden und Herrn Gura. Billets à 1 Thlr. sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr. Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale von 319 bis 398 nicht benutzt werden. Mit Rücksicht auf den in nächster Woche fallenden Busstag wird das 6. Abonnement-Concert am Donnerstag den 27. Nov. 1873 stattfinden. Die Concert-Direction.

Fortsetzung
der 102. Auktion im städtischen Leihhause.
 Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall, Glas- und Porzellan-
 Geräth, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme etc.

Vorstellung von Bauplätzen
in Plagwitz.

Im Auftrage des Herrn Consul von Küstner sollen von der unterzeichneten Gesellschaft mehrere, dem Ersteren zugehörige, in Plagwitz an der Canal-, Schmiede-, Bischof'schen und Malien-Strasse gelegene Bauplätze

Montag den 17. November 1873
 Nachmittags präcis 3 Uhr

im Gasthose zur „Insel Helgoland“ in Plagwitz meistbietend versteigert werden. Der Parcellirungsplan und die Verkaufsbedingungen liegen schon von heute ab im Comptoir der Gesellschaft (Peterstr. Hof 3, I.) zur Einsicht aus und werden ebenfalls schon vor dem Termine Kaufsforten angenommen. Leipzig, den 4. November 1873.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

A. Walther **Visitenkarten**
 Adressarten 100 von 15 π an.
 Rechnungen 100 von 5 π an.
 Einladungen 100 von 6 π an.
 Wein- u. Waarenetik. Alle Druckar-
 beiten bill. u. gut. Autographien schnellst.
 * Koch's Hof. * Lithogr. Anstalt und Druckerei seit 1846. 100 von 10 π an.

Tanzunterricht.

Bis nächsten Montag den 17. November können noch Damen und Herren an meinen Tanscursen Aufnahme finden. Gefällige Anmeldungen erbitte mir täglich 12-4 Uhr Reichsstrasse No. 4.

Hermann Rech,

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss & L.



Ofenschirme, Kohlen- und Holzkasten,
Ofenvorsetzer, Feuergeräthe und Feuergeräthständer



empfehl
 in
grösster
Auswahl
 billigst
Carl Schmidt
 20. Grimm Str.

Wirtschaftsmagazin und Fabrik für Haushaltungsgegenstände.
 Für

Stickereien

empfehl
Schreib-Mappen — Brieftaschen
Journal-Mappen — Notizbücher
Cigarren-Etuis — Portemonnaies etc.
 in reichster Auswahl bei solidester Bedienung

Carl Kautzsch

Neumarkt No 41, Grosse Feuerkugel.
 Alle in der Portefeuille- und Lederwaarenfach einschlagende Artikel, sowie Garnirungen von Stickereien werden geschmackvoll und rasch besorgt. D. O.

Neu. Wiener Filzhüte Neu.
 für junge Damen, elegant garnirt, leicht und sehr angenehm beim Schlittschuhlaufen, von 3/4 bis 5/4 Thlr. Ausserdem empfehle zum

Ausverkauf

den Rest meiner Kleidwaaren unter Kostenpreis, da ich dieselben nicht weiter führe.
Theodor Mägge, Gainsstrasse 3, 1. Etage.

Für Modistinnen.

Ausverkauf billiger Spitzen in schwarz und weiss bei
Theodor Mägge, Gainsstrasse 3, 1. Etage.
 Ausserdem empfehle mein vollständig sortirtes Lager in
 Modellisten.

Zu
Weihnachts-Stickerereien

empfehle ich in grösster Auswahl
Lederwaaren, als: Schreibmappen, Documentenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-etuis, Journalhalter, Visitenkartentäschchen etc., sowie eine große Auswahl von grösseren Schlüsselfaltern, Tabak- und Cigarrenkasten und eine Menge anderer niedlicher Artikel zu billigen aber festen Preisen.

Wilh. Kirschbaum,
 Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Oschatzer Filzwaaren.

Fabrik von **Ambrosius Marthaus** | Lager in Leipzig: **Hermann Graf,** Neumarkt 34.
 Alle Sorten Filz-Schuhe und Stiefeln mit und ohne Lederbesatz und Besatz, Pantoffeln, Einziehe-Pantoffeln, Schuhe, Socken und Söhlen, in ordinärer, mittelfeiner und feiner Waare.
 Filz-Schaffstiefeln, Stiefeletten fein mit Rindlederbesatz, wasserdichte Jagdstiefeln, Reise-Heberstiefeln, Galoschen, Handschuhe, Pantoffeln, Filzhäute etc. etc. für Herren, Filz-Stiefeletten, Ungarstiefeln mit und ohne Lederbesatz, Pantoffeln, Handschuhe, Galoschen u. dgl. mehr in gewöhnlicher sowie eleganter Ausstattung.

Filz-Röcke ohne Naht
 in bester vorzüglicher Qualität, für Damen und Kinder.
Filz-Leibbinden — Lammwoll-Schweissblätter.

Sattel-Unterlagen
 ohne Rückenmaht, in allen Formen, für Eiböl und Rittloir.
Filz-Haar-Einlegesohlen Patent-Stroh-
 Preise fest und billig.

Lager deutscher und englischer
Strumpf-Waaren

in Seide, Wolle, Baumwolle u. Merino. Strumpflängen, Strümpfe, Socken, Samseten, Handschuhe, Wollwärmer, Unterjacken, Unterbeinkleider, Leibbinden, Flanellhemden, Shawls, Tücher, Kopftücher, Taillenwärmer, Kragen, Westen, wollene Kleidchen, Jackchen und Höschen für Kinder, Unterröcke (Handarbeit) für Damen, Frottir-Handtücher und Handschuhe, Cravatten, Hosenträger, Strumpfbänder, Samseten zu Bettelagen etc. etc.

Jagdwesten und Jagdstrümpfe
 empfiehlt in bester Waare zu billigen festen Preisen

Hermann Graf, Neumarkt 34.

7. Peterstr. 7.
Wäsche-Fabrik



H. Zander,
 7. Peterstr. 7.

Oberhemden

in den neuesten Façons
 unter Garantie des Gutsatzens
 empfiehlt
 zu billigen Preisen

Strümpfe, Flanellhemden,

Tricotagen

Möbel-Magazin

C. A. Ratzsch vormals **Hermann Krieger,**
 Petersstrasse 35, Drei Rosen,
 empfiehlt reichhaltige Auswahl

Möbel, Spiegel und Polster-Waaren
 in Nussbaum, Mahagoni, Eiche, antik und polirt, Ebenholz-Imitate etc. zu billigsten Preisen bei reellster Bedienung.

Zu Weihnachtsgeschenken
 geschmackvoll und stierlich gearbeitete Phantasie-, sowie Pariser und Wiener Möbel, einzelne Stühle, Sessel und Fauteuils in allen neuen Formen zu billigen Preisen.

Seidne Bänder

Tülls, Spitzen, Blondes,
 empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Petersstr. 10. **J. Danziger** Petersstr. 10.
 Hôtel de Russie. Hôtel de Russie.

Rein wollene Geraer Rippe
 in nur guten Qualitäten, ebenso Zwirngardinen sehr haltbar und schön, offerire billigst.
C. Gaebler, Grimma'sche Strasse Nr. 3, 1. Etage.
 gegen vier Schilling.

Vom Landtag.

Dresden, 11. November. Der Steuerreform-Gesetzentwurf liegt jetzt gedruckt vor. Es werden darin, wie bereits bekannt, an Stelle des gegenwärtigen Systems der directen Grundsteuern vier verschiedene Steuern vorgeschlagen, eine Grundsteuer auf veränderter Basis, eine Gebäudesteuer, eine Gewerbe- und Personalsteuer und eine Einkommensteuer.

Es ist nöthig, zunächst darüber Gewißheit zu erlangen, was der Gegenstand der einzelnen Steuern sein soll. Der § 1 des Gesetzesentwurfes über die Grundsteuer belehrt uns darüber wie folgt: „Gegenstand der Grundsteuer ist der jährliche Reinertrag der als Ackerland, Wiesen, Weiden, Gärten, Holzungen oder Wasserläufe land- oder forstwirtschaftlich benutzten, innerhalb Landes gelegenen Grundstücke, — mögen solche Grundstücke jedes für sich oder in Verbindung mit anderen als ein Ganzes — Wirtschaftskomplex — bewirtschaftet werden.“

Die Ermittlung des Reinertrages in Bezug auf die Grundsteuer soll durch Summirung des Geldwerthes aller in der Wirtschaft gewonnenen pflanzlichen und thierischen Producte, mit Ausnahme jedoch der Futtermittel und des Strohes und sonstigen Streumaterials, welches in der eigenen Landwirtschaft zur Viehhaltung oder Düngebereiung Verwendung findet; hierzu sind die Erträge von Verleihung von Wirtschaftsmitteln u. zu fügen, dagegen sollen die Wirtschaftskosten derart abgezogen werden, daß man von den speciellen Berechnungen der einzelnen Fruchtarten absteht, dagegen die Gesam- und Pachtbeiträge ermittelt und mit den allgemeinen Wirtschaftsausgaben zusammen in Abzug bringt.

Der Gegenstand der Gebäudesteuer soll dagegen sein der Reinertrag der innerhalb Landes gelegenen Wohngebäude sammt den dazu gehörigen Hofräumen und Hausgärten, sowie der Reinertrag der in zu anderen Zwecken hergestellten Gebäuden (Kirchen, Gemeindefauser u.) eingekauften Wohnungen.

Als gebäudesteuerpflichtiger Reinertrag soll derjenige Ueberschuß gelten, welcher nach Abzug der im Durchschnitt der während der letzten sechs Jahre aufgewendeten Reparatur- und Unterhaltungskosten, der üblichen Capitalverzinsung und der Landes-Immobilien-Brandcasenbeiträge von dem im Durchschnitt der letzten 6 Jahre wirklich erlangten oder möglicherweise erlangbaren Nettzins der gebäudesteuerpflichtigen Gebäude und Räume für das Jahr übrig bleibt.

Gegenstand der Gewerbe- und Personalsteuer soll sein der mutmaßliche jährliche Ertrag des in Handel und Gewerbe oder gegen Reibzins angelegten Vermögens, sowie von Rentenberechtigungen aller Art, ingleichen der Unternehmergewinn, sowie der persönliche Arbeitsverdienst aller Art, von dem einzelne Beitragspflichtige innerhalb Jahresfrist mutmaßlich ermitteln. Der Reinertrag des inländischen Grundbesitzes der gewerbesteuerpflichtigen Gebäude unterliegt der Gewerbe- und Personalsteuer nicht.

Die Grundlage für die Berechnung des mutmaßlichen Ertrages der verschiedenen Erwerbquellen soll, sofern es sich nicht um feststehende Einnahmen handelt, welche nach ihrem vollen Betrag zur Zeit der Einschätzung in Ansatz zu bringen sind, der während des der Abschätzung vorhergegangenen Jahres wirklich erzielte Ertrag derselben bilden.

Der Gegenstand der Einkommensteuer endlich soll das reine Einkommen sein, d. h. der Gesamtertrag desjenigen, was der einzelne Beitragspflichtige an Geld und Geldwerth durch seine wirtschaftliche Thätigkeit oder sonst auf berechtigte Weise nach Abzug aller Productionskosten, sowie der von ihm etwa zu bezahlenden Schulzinsen innerhalb Jahresfrist mutmaßlich erwirbt und für seinen und seiner Angehörigen Unterhalt, Nutzen und Vergnügen verwendet oder zur Verbesserung seiner Vermögensverhältnisse erbringt. Erbschaften, Vermächtnisse, Aussteuerungen und dergleichen sind nicht als Einkommen zu veranschlagen, sondern bilden einen Zuwachs zu dem Stammevermögen des Empfängers, dessen Erträge der Einkommensteuer unterliegen.

Die Grundlage für die Berechnung des

Einkommens soll, sofern es sich nicht um feststehende Einnahmen handelt, welche in ihrem vollen Betrage zur Zeit der Einschätzung in Ansatz zu bringen sind, das während des der Abschätzung vorhergegangenen Jahres bezogene Einkommen gelten.

Von den übrigen wesentlichen Bestimmungen des Gesetzesentwurfes heben wir noch Folgendes hervor. Zur Umlegung der Grundsteuer und der Gebäudesteuer wird von dem Finanzministerium eine Central-Commission gebildet, welche aus einem Vorsitzenden und mindestens zwei landwirtschaftlichen Sachverständigen, einem Forstmanne und zwei Vertretern der Städte zusammengesetzt ist und in Dresden ihren Sitz hat. Denselben Zweck dienen ferner noch Bezirkscommissionen und Specialcommissionen. In Bezug auf die Gewerbe- und Personalsteuer sowie die Einkommensteuer soll die Declarationspflicht beseitigt eingeführt werden, daß jeder Steuerpflichtige auf an ihn ergehende Aufforderung der zuständigen Steuerbehörde die Quellen zu bezeichnen hat, aus welchen er die zur Befreiung seines Lebensunterhaltes erforderlichen Mittel bezieht, und ferner die Höhe des Ertrages der verschiedenen Quellen bez. die Höhe seiner gesammten Einkünfte. Diese Declaration ist so zu bewirken, daß ihre Richtigkeit auf Erfordern durch Versicherung an Eidesstatt bekräftigt werden kann.

Für jede Finanzperiode soll bei Berechnung des Einkommens das Verhältnis festgesetzt werden, nach welchem der durch directe Steuern zu deckende Staatsbedarf cineithals auf die Ertragsteuern (Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Personalsteuer), anderenths auf die Einkommensteuer zu vertheilen ist.

Es bleibt nun abzuwarten, wie sich zunächst die von der Zweiten Kammer gewählte Deputation zu der Vorlage verhalten wird. Deren Mitglieder werden höchst wahrscheinlich wieder ganz verschiedene Gutachten abgeben und in ähnlicher Weise werden die Meinungsverschiedenheiten jedenfalls auch wieder in der Kammer selbst hervortreten. So viel steht schon jetzt fest, daß die Vielartigkeit des vorgeschlagenen Steuersystems bei vielen Abgeordneten Bedenken hervorgerufen hat, und es ist daher gar nicht unmöglich, daß auch dieses Mal die Vorlage der Staatsregierung noch nicht Gesetz werden dürfte.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Neugestaltung des preussischen Staatsministeriums veranlaßt die „Sp. Zeitung“ zu folgender Aeußerung: Eine wirrenreiche und nicht eben erfreuliche Periode in dem inneren Staatsleben Preußens hat damit ihren Abschluß erreicht. Ein Versuch, der schließlich nicht dauern konnte, weil er der Natur der politischen Verhältnisse widersprach, ist wieder ausgegeben. Dem Staatsmanne, welcher die Geschicke des Deutschen Reiches verantwortlich leitet, ist zugleich wieder das Steuer des mächtigsten und mit der Führung im Reich betrauten deutschen Einzelstaates in die Hand gelegt worden. Für die Erfüllung des preussischen Landtages ist dieses Ereigniß ein ebenso günstiges Vorzeichen, wie die neuliche Erklärung des bayerischen Justizministers Dr. v. Häusle über die deutsche Reichsämter der bevorstehenden zweiten Legislaturperiode des Deutschen Reichstages noch vor den Neuwahlen ein hoffnungsvolles Gepräge aufgedrückt hat. Das Band zwischen der Regierung des Reichs und des preussischen Staates ist nun auch äußerlich wieder hergestellt. Das preussische Staatsministerium tritt vor den Landtag wenigstens in größerer Gleichartigkeit, als dies in den früheren Sessionen der Fall war. Die Ernennung des Finanzministers Camphausen zum Vizepräsidenten des Staatsministeriums wird von den reichsfreundlichen Parteien mit Genugthuung begrüßt werden. Derselbe sichert dem künftigen Reichstag mit der Entlastung von den täglichen Geschäften des Ministerpräsidenten zugleich die Unterstüßung eines Mannes, dessen hervorragende geschäftliche Thätigkeit von Jedermann anerkannt wird. Der Reichsfinanzler hat in Herrn Camphausen, unbeschadet der Selbstständigkeit desselben als Leiters der Finanzen, für die preussischen Staatsgeschäfte jetzt die beste Hülfe gefunden, die ihm in den Reichsgeschäften Herr Delbrück bisher gewährte. Mit höchst anerkennenswerther Loyaltät hat Graf Eulenburg die Verhandlungen gefördert, welche zu den Veränderungen im Staatsministerium geführt haben. Ueber die moralische Stellung der ultramontanen oder Centrumpartei im preussischen Abgeordnetenhaus schreibt die Köln. Ztg.: Gleich an der Schwelle des Hauses treffen die Centrumsmitglieder auf ein unangenehmes kleines Hinderniß — den Eid auf die Verfassung. Die authentische Interpretation oder bezeugte Abänderung der Artikel 13 und 18 der Verfassung ist in ultramontanen Wahlschriften und Caplanstreben als ein sündlicher Einbruch in das Gebiet der Kirche verurtheilt worden. Die neuen Artikel 13 und 18 sind solche, welche jene Kirchen-gesetze rechtfertigen, denen die Bischöfe und Geistlichen und überhaupt alle Katholiken um der Gebote Gottes willen den Gehorsam verlegen müssen — so sind die guten dummen Bauern vor einigen Wochen noch tagtäglich belehrt worden —, und jetzt müssen ihre gewählten Lehrer und Führer, um in das Haus einzutreten, auf die

Verfassung mitsammt Artikel 13 und 18 einen förmlichen und feierlichen Eid ablegen! Und im Innern des Hauses, da handelt es sich dann alsbald nicht mehr bloß um die besagten Artikel der Verfassung, sondern eben um die vier päpstlichen Gesetze selber. Die Entwürfe konnte man in der vorigen Session jedenfalls viel leichter belächeln als jetzt den Angehörigen der Bischöfe gegen die verfassungsmäßig vereinbarten und vom Könige veränderten Gesetze vertheidigen. Die frivolen Declamationen über „diocletianische Verfolgung“ und unerbittliche Gebote von „Bischofopfern“ konnte man in Wahlversammlungen und vor ultramontanen Casino-Parteien vielleicht mit Behagen vorbringen; aber im Hause der Abgeordneten, vor gebildeten Männern, die recht gut wissen, daß der Gesammt-Inhalt der so schwer angelegten Gesetze bis 1848 in verschiedenen katholischen Landestheilen in unangefasteter Wirkksamkeit gestanden hat und in vielen und großen katholischen Ländern auch heute noch steht, kann man solche hohle Declamationen doch unmöglich vorbringen. Nachdem man soeben im Abgeordneten-Eide die neue Fassung der Artikel 13 und 18 beschworen hat, hat man eben damit die principielle Zulässigkeit der päpstlichen Gesetze öffentlich vor aller Welt und namentlich vor den Parlamentsgenossen anerkannt und damit alle Waffen zur Vertheidigung der anarchischen Meinungen der Bischöfe förmlich und feierlich selbst zerbrochen. Natürlich kann man auf Wiederaufhebung jener Gesetze antragen; aber den eigentlichen Angehörigen gegen die bestehenden vertheidigen und die strafende Hand des Staates mit Rechtsgründen aufhalten wollen, das fordert vor juristisch gebildeten ernsthaften Männern viel Selbstverleugnung!

Man schreibt der „Spener'schen Zeitung“ aus Süddeutschland: Wer das Benehmen der preussischen Bischöfe mit dem der süddeutschen vergleicht, muß sich billig wundern. In Preußen Krieg auf Leben und Tod, wahnsinnige Opposition gegen gesetzliche Bestimmungen, welche gerade so und zum Theil noch schärfer in Bayern, Baden, Württemberg bestehen und gehandhabt werden. Im Süden angestrichelt sucht allen Streit zu meiden: leises Bitten, Protestirende u. s. w., dann aber Erlaubniß des Religionsunterrichts an der „gemischten“ Schule, begieriges Bereitstellen der Taufen von Kindern altkatholischer Eltern, Trauungen von Altkatholiken, ja selbst Verlesen unpassender Geißeln, sobald man merkt, der Altkatholicismus mache Fortschritte. Doch das ist noch nicht Alles. Der Bischof von Freiburg hatte im Beginn des Constanz Conflictes bereits die schriftliche Einwilligung gegeben, daß der neukatholische mit dem altkatholischen Gottesdienste in derselben Kirche gehalten werden dürfe, als auf Betreiben des Runtius in München Pio IX. ein neues Gesetz machte und erklärte: Kirchen, worin ein altkatholischer Priester celebrirt, seien interdicit. Gleichwohl hat Herr Kübel dies nicht publicirt, sondern dritte Personen. Herr Kübel zeigt sich schuldlos nach §. 9 des Gesetzes vom 9. October 1860 der bairischen Regierung die beabsichtigten Pfarrbesetzungen an, befehlet aber in Hohenollern ohne Ansehn. Wer löst dies Räthsel? Die Lösung ist einfach und richtig. Es ist auf Einflüßern der römischen Papstbancalanger in Deutschland von Rom die Parole ausgeht, den Kampf ausschließlich auf Preußen zu concentriren, jede mögliche Nachgiebigkeit den anderen Regierungen gegenüber zu zeigen, die man für reif hält, wenn man erst mit Preußen fertig geworden ist. Man speculirt dabei auf den Particularismus, dem man plausibel macht, durch die Ruhe im Lande werde bewirkt, daß jegliches Bedürfniß einer Regelung der kirchlichen Verhältnisse durch das Reich wegfalle, weil nur in Preußen „Wirren“, „Consticte“ vorlägen, anderwärts die schönste Harmonie bestehe. Am frühesten kam man zum wirklichen Ziele in Württemberg. Bischof Desele in Rottenburg war entschlossen, fest zu bleiben und sich nicht zu unterwerfen. Eine große Zahl von Geistlichen hatte sich mit der Anfrage an ihn gewendet, ob sie auf ihn zählen könnten, wenn sie offen gegen die vaticanischen Dogmen ausstritten. Als er nun in Stuttgart anfragte, ward ihm vom Herrn Kultusminister Segler bedrungen, die Regierung sei nicht gewillt, sich Unannehmlichkeiten zu bereiten, sie wolle Ruhe und Frieden im Lande. Das ist der Grund der Hesele'schen Unterwerfung. Rom hat seit dem April 1871 vollständig aufgehört, Desele zu drängen. Das in Tübingen die Infallibilität nicht gelehrt wird, daß die Herren Ruhn, Aberle, Zukriegl, Riesenmann, Rober u. s. w. dieselbe nicht annehmen, ist ebenso notorisch, wie die offenen Erklärungen dagegen bei den mannichfachen Gelegenheiten. Man darf hoffen, daß die Regierungen von Bayern, Baden und Hessen erleuchtet genug sind, einzusehen, daß ein derartiger Friede ein fauler ist. Wie die Dinge liegen, muß der Ultramontanismus entweder herrschen oder gebrochen werden, ein Drittes giebt es nicht. Rom verlangt Alles. (Bergleiche die geistige Mittelbeilage aus Oldenburg.) Die Augsburg. Allg. Ztg. sagt: Gegenüber einigen Escobadistbrühen um angeblichen Verlust bayerischer Justizhoheit möchten wir gläubige Gemüther doch auf ein Product des letzten Concils hinweisen, nämlich auf das Decret „Bon der Kirche Christi“, in welchem es, Canon XX,

wörtlich heißt: „So Einer sagt, die oberste Gewissensnorm für öffentliche und sociale Handlungen sei in dem Befehle des politischen Staates oder in der öffentlichen Meinung der Menschen, oder: auf diese Handlungen erstrecken sich die Aussprüche der Kirche nicht, durch welche sie über Erlaubtes und Unerlaubtes sich äußert, oder: es werde Etwas kraft bürgerlichen Rechtes erlaubt, was kraft göttlichen oder kirchlichen (canonischen) Rechtes unerlaubt ist, Der sei verflucht!“ Nicht über die Berechtigung der Confessionen, keine Pressefreiheit, keine Gleichheit vor dem Gesetz, und der Syllabus hat die Meinung, die sich etwa aus den bürgerlichen Gesetzen zu Gunsten dieser Principien bilden könnte, obnehm schon als verdammenwerthen Irrthum bezeichnet. Obiger Canon aber versucht noch eigens und ausdrücklich Jeden, der nur sagt, daß Etwas den canonischen Gesetzen Widersprechendes erlaubt sei, um wie viel mehr der Gesetzgeber selbst, der vorgeht, ohne die Curialisten befragt zu haben! Und da spricht man noch von weltlicher „Justizhoheit!“ Die Kirche befehlet übrigens darin, daß die römische Staatskunst, so überzeugt sie von der Erfolglosigkeit und Unausführbarkeit solcher Ansprüche sein mag, dieselben dennoch immer wieder neu formulirt und aufstellt, um sowohl die Gewissen zu ängstigen als auch, wenn ihr das Glück je wieder einen weltlichen Arm darbieten sollte, augenblicklich einspringen zu können.

Sämmtliche Wiener Zeitungen kündigen ihren Abonnenten an, daß sie sich genöthigt sehen, den Abonnementpreis zu erhöhen. Schon längst hatte man diesen Schritt vorausgesehen und sich nur darüber gewundert, daß er nicht eher zur Ausführung gekommen war. Es ist merkwürdig, daß dieser Schritt nicht schon vor einem halben Jahre geschehen ist. Damals hatten die Seher durch die Androhung eines Striches die Erhöhung ihres Lohnes um 33 Procent erzwungen, außerdem war das Papier aus ähnlichen Gründen bedeutend im Preise gestiegen. Aber man hoffte noch auf die Weltausstellung und berief sich von ihr auch für die Zeitungsunternehmungen goldene Berge und glaubte wenigstens mit Leichtigkeit die Mehrkosten einbringen zu können. Statt dessen kam der „Kraich“ mit allen seinen bösen Folgen und auch die Zeitungen hatten ihren hervorragenden Antheil an der allgemeinen volkswirtschaftlichen Deroute. Statt des glänzenden Gewinnes hatten fast alle Zeitungen ein erhebliches Deficit zu beklagen. Vor Allem aber stellte es sich heraus, daß die Zeitungen, wollten sie überhaupt fortbestehen, wesentliche Erparungen einstreifen müßten. Nun war die Ausstellungszeit freilich am wenigsten dazu geeignet, und so arbeiteten die meisten Zeitungen mit beständiger Deficit fort. Deutlich scheint die Umgestaltung des Zeitungswesens in Wien vor sich gehen zu wollen. Da alle Hoffnungen auf neue Gebirgen und „Beihilfungen“ bis jetzt sich als eitel erwiesen haben, und mithin die vielen Nebeneinnahmen der Zeitungen aufgegeben sind, so haben sie freilich mit großem Widerstreben sich zu Reducirungen gezwungen gesehen, durch welche ihre Existenz aufrecht erhalten werden soll. Zunächst ist es die Erhöhung des Abonnements, sodann wird es die Aufhebung des Zeitungswesens und Infraterentstempels sein, welche eine sehr bedeutende Ausgabe der Zeitungen in Bezug bringt und die in dieser Session jedenfalls eintreten wird. Aber Beides wird noch nicht im Stande sein, das Gleichgewicht zwischen Einnahme und Ausgabe herzustellen, wenn nicht gleichzeitig mit ihnen eine theilweise Beschränkung des Redactionspersonals, eine Veränderung der Honorare und anderweitige Erparnisse eingeführt werden. Nur wenn dies Alles Hand in Hand geht, werden die Wiener Blätter bestehen können und den Ausfall der Einnahmen von der Börse decken können. Das Gute hat es wenigstens, daß sich dadurch eine vollständige Purification der Presse andeutet und die Möglichkeit, sich von der Corruption freizuhalten, gegeben wird; bis dahin wäre dies kaum auszuführen.

Die liberalen Katholiken von St. Gallen haben bei dem Regierungsrathe die Aufhebung des bischöflichen Knabenseminars beantragt, weil das Erziehungsweesen verfassungsmäßig Staatssache sei und weil das Seminar ohnehin jesuitisch geleitet werde und die im Syllabus enthaltenen Grundsätze lehre. Aus Versailles wird gemeldet, daß die Commission für den Antrag Ebangarnier sich mit 13 gegen 2 Stimmen für die Verklärung der Gewalten des Marshalls Mac Mahon ausgesprochen hat. Die „la Presse“ dazu erklärend mittheilt, haben die Vertreter der Linken sich für den Antrag erklärt, nachdem die Rechte in die Aufrechthaltung des Titels: „Präsident der Republik“ gewilligt hatte. Zwischen den Vertretern der äußersten Rechten und dem Marshalle Mac Mahon haben wiederholt Conferenzen über den Gegenstand stattgefunden und es wird berichtet, daß 23 Mitglieder der Partei noch unentschieden seien, ob sie für den Antrag stimmen sollen oder nicht. Viele Pariser Blätter stellen jedoch übereinstimmend mit, daß Graf Chambord seinen Anhängern die Verlängerung der Vollmachten des Marshalls als die in diesem Augenblicke einzig würdigenwerthe Lösung der Crisis bezeichnet habe.

Ein weniger glückliches Deutsch Wort wohl dem Gesetzentwurf nicht haben?

Ein Madrider Journal enthält über das republikanische Schlaraffenland der Insurgenten zu Carthagena folgende ziemlich zusammenhanglos aneinander gefügte Einzelheiten: Niemand arbeitet mehr, sondern Jedermann beschäftigt sich nur noch mit der Anfertigung von Kriegsmunition. Alle in der Stadt zurückgebliebenen leisten Kriegsdienste, für welche sie einen Sold von 4-8 Reales täglich außer einer Ration erhalten, so weit das Geld in den Cassen dazu reicht. Die Schulen sind nicht geschlossen, die Kranken erhalten in den Militärhospitälern die sorgfältigste Pflege. Alle hohen Beamten und Minister haben eine Ehrenwache im Hause. Man umhert sich soviel man kann. Im Theater finden täglich zwei Vorstellungen statt, eine am Nachmittag, die andere am Abend. Das Eintrittsgeld beträgt ohne Unterschied sechs Reales. Nach dem ersten Act wird dasselbe um ein Drittel theil ermäßigt und zu Ende des zweiten Actes ist der Eintritt für die noch freien Plätze umsonst. Im Theater bleibt Alles bedeckt. Wenn Regierungssache zu unterzählen sind, so verlassen die Minister einfach ihre Logen und vollziehen die Decrete im anstehenden Salon.

Das Fort St. Julien läßt es sich angelegen sein, fortwährend zu feuern. Es ist jedoch nicht mehr, daß die Strahlzüge in der Stadt das Uebergewicht behaupten, dieselben arbeiten vielmehr unter der Aufsicht der Freiwilligen von Carthagena und Murcia, welche die einzelnen Gruppen von 10-12 Mann bewachen. Von den verlassen Wohnungen sind bisher nur 3-6 von der Junta zu Einquartierungszwecken in Beschlag genommen worden, die übrigen werden fortwährend verschlossen und bewacht gehalten. Nachts durchstreifen Patrouillen von Freiwilligen die Stadt und arrestiren die Bürger, welche sich verdächtig machen. Die letzteren werden dann auf dem Schiffe Isabella II., welches zum Gefängniß dient, internirt.

Die Gastfreundschaft hat nicht aufgehört. Wenn in der Stadt ein von allen Hülfsmitteln entbehrt Fremder anlangt, so liefert man ihm die nöthigsten Lebensmittel und stellt es ihm frei, das Waffengewand zu ergreifen oder weiter zu ziehen.

Die Anführer, Soldaten, Freiwilligen und selbst die höheren Municipalbeamten tragen aus Bass gefertigte Sandalen, die einzige Fußbekleidung, welche man sich in der Stadt verschaffen kann. Die Soldaten werden sehr geschätzt, da sie sich stets im Zustande der Trunkenheit befinden. Man versichert aber, daß weder Diebstahl noch Mordfälle vorkommen, da man das Mithschweigende Uebereinkommen getroffen hat, sich gegenseitig zu respectiren. Ein Kriegsgericht befindet sich in Permanenz. Die Leihen beginnen sehr rar in der Stadt zu werden.

Ueber den Vorgang in Carthagena, welcher die Intervention des deutschen Gesandten zur Folge hatte, gelangen jetzt von englischer Seite Mittheilungen aus Sicht, welche erkennen lassen, daß man ein kräftiges Eingreifen der deutschen Schiffe nicht ohne eine gewisse Genugthuung aufgenommen haben würde. Der „Friedrich Karl“ und die „Elisabeth“, heißt es in den Berichten weiter, kamen zusammen vor Combrax mit einer seltenen Pünktlichkeit an und zwei deutsche Officiere überbrachten der Junta einen kurzen Brief, in welchem die Freilassung Giraud's gefordert wurde. Die Junta machte Anfangs einige Schwierigkeiten und wollte gegen den Befehl der Officiere sehr streng auftreten, aber sie wurde bald von den deutschen Officieren in Gemeinschaft mit dem englischen Consul eines Anderen belehrt. Das unparteiische Auftreten des letzteren wurde von dem Admiral Selverton mit warmem Danke anerkannt. Herr Giraud wurde in Freiheit gesetzt, und wir stellten eine rechte Befriedigung, es ist aber damit nicht gesagt, daß nicht nachträglich ein anderer Preuge demselben Bescheid anheimfällt und daß dann die Junta ihn ebenso leicht freilassen wird.

Ein aus Aken mit dem Datum des 27. Octobers eingetroffener Brief enthält folgende Details über den zwischen den englischen Behörden und den Türken ausgebrochenen Conflict betreffs der Besitzergreifung eines kleinen in der Region von Jemen gelegenen Territoriums. Lahhab ist ein kleiner Landstrich, in welchem sich vier bis fünf Dörfer befinden, von welchen das bedeutendste den Namen El-Henta führt und etwa 9 Stunden von Aken liegt. Dieser Landstrich wird von dem Stamme der Abdalis bewohnt, welche stets freundschaftliche Beziehungen mit den Engländern unterhalten haben, seitdem diese letzteren unter dem 7. März 1849 einen Vertrag mit dem Stamme unterzeichnet haben, durch welchen sie sich zur Zahlung einer jährlichen Summe von 6500 Dollars verpflichteten. Die Abdalis bilden eine Bevölkerung von 8000 Seelen und gelten für die verwichlichsten Einwohner von ganz Jemen. — In Folge der Fortschritte, welche die Türken in der letzten Zeit in dem „glücklichen Arabien“ gemacht haben, fürchtete man, daß sie auch Lahhab besetzen würden, und der Sultan Faik-Beys, hierdurch besorgt gemacht, begab sich in Folge dessen mehrere Male nach Aken, um von den Engländern die Versicherung zu erhalten, daß sein Land nicht das Schicksal der Nachbarländer theilen werde. Sein Bruder Abdallah-Beys wollte aber diese Gelegenheit benutzen, um seinen Bruder von dem Thron zu verjagen, und verständigte sich dieserhalb mit dem Gouverneur von Jemen dahin, daß eine türkische Garnison nach seinem Wohnsitz El-Henta glegt werden sollte. So wurde die vollständige Eroberung dieses Landstrichs eingeleitet. Man benutzte die inneren Zwistigkeiten und die in der Herrscherfamilie ausgebrochenen Feindschaften. Dunter, Beamter des englischen Consuls, hatte sich auf die Kunde von diesen

Ereignissen hin sofort nach Deuta mit einer Anzahl Sipos begeben und an die türkischen Truppen das Ultimatum gestellt, sofort diesen Landstrich zu verlassen. Dasselben erwiderten jedoch, daß sie nach den ausdrücklichen Befehlen des Generals von Jemen diesen Landstrich verlassen keine Folge leisten könnten. Auf Grund dieser Weigerung hat sich nun der Brigadegeneral Schneider, Gouverneur von Aken, selbst mit 600 Mann englischer und indischer Truppen und einigen Geschützen nach diesen Gegenden begeben, nachdem seitens der Genietruppen ein Weg durch die Dünen und das Gebirge gebahnt worden war. Andererseits haben auch die Türken einseitig zwei Regimenter nach El-Henta dirigirt. In Aken bestreift man einen ersten Zusammenstoß.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 15. October 1873. (Schluß)

In Betreff des neuen Besoldungsetats für unsere Gymnasien beharrt der Rath laut Bescheid vom 1. d. Mts. dabei, daß den Directoren neben freier Wohnung ein Baargehalt von 1600 Thlr. gewährt, sowie, daß der Gehalt der ersten Gymnasiallehrer auf 1600 Thlr. fixirt werde, und nimmt zur Begründung dieser Beschlüsse Bezug auf die Besoldungsverhältnisse an höheren Schulanstalten anderer Städte, namentlich an den Gymnasien Preussens.

Der Schulausschuß meint aber, daß die Lehrerstellen an den Gymnasien kleinerer Orte Preussens geringer dotirt sind als in unserer Stadt und nur in größeren Städten konnte der Gehalt der hier vermittelten Besoldungen gleich; überdies sei noch zu erwägen, daß die Lehrer an untern Gymnasien sich meist im Genuß von Accidenzien befinden, und dadurch noch eine Einnahmequelle hätten, deren sich preussische Gymnasiallehrer nicht erfreuen. Dem Schulausschuß erscheint es daher unerlässlich, daß zunächst festgesetzt werde, wie hoch sich diese Accidenzien, deren Abweisung vom Collegium bereits beantragt worden ist, beziffern, und schlägt vor:

dem Rathe zu erklären, daß das Collegium nur erst dann wieder in Berathung über die Besoldungen der Rectoren und Lehrer an den Gymnasien treten werde, wenn es Mittheilung über die Höhe der von den Einzelnen bezogenen Accidenzien erhalten habe.

Der weiter vorgesezte Besoldungsetat für die Realschule entspricht insofern dem Antrage des Collegiums nicht, als dabei nicht der Durchschnittsgehalt von 1050 Thlr. zu Grunde gelegt worden ist.

Der Schulausschuß hat daher eine neue Scala aufgestellt, welche diesem Durchschnittsgehalt näher kommt, in der aber in erster Reihe analog den Beschlüssen in Betreff der Besoldung der Gymnasiallehrer, die erste Stelle nicht mit 1600 Thlr., sondern mit 1500 Thlr. dotirt ist. Der Schulausschuß empfiehlt deshalb:

- 1) unter Ablehnung der Rathsvorlage folgende Gehaltskala beim Rathe zu beantragen:

1. Stelle	1500 Thlr.	11. Stelle	950 Thlr.
2. "	1400 "	12. "	900 "
3. "	1350 "	13. "	850 "
4. "	1300 "	14. "	800 "
5. "	1200 "	15. "	800 "
6. "	1150 "	16. "	800 "
7. "	1100 "	17. "	750 "
8. "	1100 "	18. "	700 "
9. "	1050 "	19. "	700 "
10. "	1000 "		

2) hierbei dem Rathe zu erklären, daß bei der 17. Stelle die dem jetzigen Inhaber gewährte persönliche Zulage von 200 Thlr. um 50 Thlr. zu kürzen sei;

Diesen Anträgen fügt der Ausschuß noch die Bemerkung bei, daß er bei Aufstellung dieser Scala wie bei den Gymnasien von dem Grundsatze geleitet worden sei, besonders auf eine Überdotirung der unteren Stellen Bedacht zu nehmen, weil er darin das sicherste Mittel erblickt, die jüngeren Lehrer mehr an unsere Schulanstalten zu fesseln und deren Verlust durch Berufungen nach auswärtig zu verhindern.

Mit der Ausnahme, welche der Rath dem 16. Oberlehrer, Herrn Finzer, zugewiesen gedenkt, indem derselbe von dem Ausruhen in der Gehaltskala gänzlich ausgeschlossen worden, und als Entschädigung hierfür nach Ablauf von fünf zu fünf Jahren eine Gehaltszulage von 100 Thlrn. bis zur Erreichung von 1000 Thlrn. Gehalt erhalten soll, kann sich der Schulausschuß ebenfalls nicht einverstanden erklären, er findet es vielmehr gerechtfertigter, den genannten Oberlehrer in der Reihenfolge mit seinen Collegen wenigstens bis zu einem gewissen Grade aufzuheben zu lassen, wodurch die Alterszulage überflüssig werde, und beantragt

3) die Alterszulage für Herrn Finzer abzulehnen und den Rath zu ersuchen, Herrn Finzer in der Reihenfolge bis zur fünften Stelle aufzuheben zu lassen.

Ferner beantragt der Schulausschuß noch:

4) für den Director wie bei den Gymnasien einen Gehalt von 1700 Thlrn. und Wohnung, oder 2000 Thlr. Gehalt zu bewilligen, und

5) die neuen Besoldungen vom 1. Juli dieses Jahres an eintreten zu lassen.

Mit Bezug auf den vom Rathe in der Motivirung der Vorlage betonten Wegzug 3 junger Lehrer nach Strassburg, kann Dr. Director Rösch mittheilen, da er zu einem dieser Lehrer in dem wohnschaftlichen Beziehungen stehe, daß dieselben sich in Strassburg veranlaßt nicht verheirathen hätten; nicht wegen der Gehaltsverbesserung, sondern aus

anderen Gründen hätten sich die erwähnten Lehrer zu einer Ortsveränderung entschlossen.

Herr Director Kummer giebt zu, daß im vorliegenden Falle der Herr Director Recht haben möge, es lägen aber auch noch andere Fälle von Berufungen nach auswärtig vor, so seien hiesige Lehrer an das neue Gymnasium nach Dresden mit höherem Gehalte berufen worden. Er halte auch dafür, daß der Ausschuß die Sache hätte abklären können, wenn er sich direct beim Rathe wegen der Accidenzien erkundigt hätte.

Der Referent entgegnet, daß es nicht Aufgabe des Ausschusses sein könne, derartige Erörterungen anzustellen, übrigens sei noch kein Lehrer von hier nach Preußen gegangen, sondern preussische Lehrer hätten sich um hiesige Stellen beworben. In den kleineren preussischen Städten seien die Lehrstellen nicht so hoch dotirt als bei uns, nur in den großen Städten wäre dies der Fall. Ueberdies erhielten die Gemeinden in Preußen zur Unterhaltung der Schulen Zuschuß vom Staate, und dies wolle man hier doch nicht.

Herr Prof. Dr. Barnde hält es auch für wünschenswerth, daß das Collegium Kenntniß von der Höhe der Accidenzien erhalte, die Form des vorliegenden Antrages finde er aber zu hart, wenn nicht schon früher etwa der Antrag an den Rath gebracht worden wäre.

Herr Referent berichtet den vorliegenden Antrag dahin, daß es in demselben heißen müsse: „treten könne“ statt „treten werde“, auch habe er zu constatiren, daß der Rath schon um Mittheilung wegen Regelung der Accidenzien ersucht worden ist.

Herr Abbeot Director Bachsmuth findet den Ausschussantrag in der abgeänderten Form zwar etwas milder, doch schein ihm derselbe deshalb nicht correct, weil er das Collegium verpflichtet halte, über jede Vorlage zu berathen, darum werde er auch dem vorliegenden Antrag nicht zustimmen. Er glaube, daß man sogar in Widerspruch mit der Städteordnung kommen würde.

Der Herr Vorsitzende ist der Ansicht, daß das Collegium durch Beschließung des vorliegenden Antrages den Standpunkt der Städte-Ordnung nicht verläßt, da derselbe nicht eine beliebige Bedingung enthalte, sondern nur eine weitere Instruction verlange, die für nothwendig erachtet werde.

Bei der Abstimmung tritt das Collegium bezüglich der Gymnasiallehrer dem Ausschussantrag gegen zwei Stimmen bei, in Betreff der Realschule aber wird der Ausschussantrag einstimmig angenommen.

Endlich referirt Herr Dir. Dr. Panik noch über den neuen Besoldungsetat für die höheren Bürger Schulen.

Für gedachte Schulen hat der Rath folgende Besoldungsetat beschlossen:

Höhere Knabenschule:	
Director	1400 Thlr.
Wohnungsentchädigung	300 "
1. Oberlehrer	1200 "
2. "	1100 "
3. "	1090 "
4. "	900 "
5. "	800 "
6. "	800 "
7. "	700 "
8. "	700 "
9. "	650 "
1. Hülflehrer	600 "
2. "	600 "
3. "	550 "
4. "	550 "

Höhere Mädchenschule:	
Director	1500 Thlr.
Wohnungsentchädigung	300 "
1. Oberlehrer (neue Stelle)	1200 "
2. "	1100 "
3. "	1000 "
4. "	1000 "
5. (unbesetzte Stelle)	950 "
6. "	900 "
7. "	850 "
8. "	800 "
9. "	800 "
10. "	750 "
11. "	700 "
12. "	700 "
1. Hülflehrerin	500 "
2. "	500 "
3. "	500 "
4. (unbesetzte Stelle)	450 "
Turnlehrer	600 "

und führt zu Motivirung seiner Beschlüsse Folgendes an:

„Bezüglich beider Schulanstalten haben wir vorauszusetzen, daß uns die Erhöhung auch der Gehalte der Directoren, sowie der provisorischen Lehrer und Lehrerinnen als eine unabwendbare Folge der von Ihnen beantragten Aufbesserung der Oberlehrergehalte erschienen ist. Es erwies sich hierbei jedoch die Aufstellung eines gleichförmigen Etats für beide Schulanstalten mit Rücksicht auf die verschiedene Organisation derselben als unthunlich.“

Dadurch rechtfertigt sich auch die Verschiedenheit in der Höhe der Gehalte der Directoren beider Schulen, zumal die Anforderungen an den Director der höheren Mädchenschule schon durch ihren größeren Umfang bedeutender sind als die an den Director der Knabenschule. Die Stelle des letzteren aber, deren Gehalt bisher nicht mehr betrug, als der der Directoren an den Volksschulen, bedurfte um so mehr einer Aufbesserung, als die höhere Knabenschule die Stelle einer Realschule zweiter Ordnung einnimmt, indem ihr Beispiel dem einer solchen schon im wesentlichen gleich zu achten ist, weil deren Reifeleistungen zum freiwilligen Militärdienst berechnen. Wenn aber ferner die 3 ersten Oberlehrer-

stellen an der höheren Knabenschule eine im Verhältniß zu den übrigen Stellen günstigere Aufbesserung erfahren haben, so sind wir dabei davon ausgegangen, daß es im Interesse der Schule wünschenswerth sei, einestheils für die beiden ersten Stellen einen solchen Etat zu schaffen, der den Inhabern derselben zugleich die Verpflichtung auferlegt, den Director im Behinderungs-falle unentgeltlich zu vertreten, andererseits aber auch auf diese Weise für die in der Regel mit dem Ordinariat der obersten Classen verbundenen ersten Stellen wissenschaftlich durchgebildete und hervorragende Vertreter gewinnen zu können und diesen ein längeres Verbleiben an der Schule wünschenswerth zu machen.

Was nun speciell den Etat für die höhere Mädchenschule betrifft, so haben die oben angeführten Gründe dieselbe Geltung auch für die beiden ersten und der 4 obersten Stellen an dieser Schulanstalt. Zur Errichtung aber einer neuen 3. B. unbesetzt zu lassenden ersten Oberlehrerstelle mit 1200 Thlr. Jahresgehalt sind wir durch folgende Ermöglungen veranlaßt worden. Boranstänglich wird zu Oetern 1874 die Errichtung einer 2. ersten Classe erforderlich werden, alldann aber für beide Classen mit einer Lehrkraft ebenso wenig auszureichen sein, als der Director nach Vervollständigung der Schule zu einer Doppelanstalt nicht mehr zugleich auch Classenlehrer bleiben kann. Es müssen daher 2 Ordinarien der beiden 1. Classen bestellt, also bei Errichtung einer neuen Classe der Gehalt für 2 neue Stellen bewilligt werden.

Dazu bietet sich aber jetzt bei der Normirung eines neuen Gehaltsetats die geeignetste Gelegenheit. Wir haben daher beschlossen, an der höheren Mädchenschule eine neue 3. B. unbesetzt zu lassende 1. Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehalt von 1200 Thlr. zu begründen und zu suchen hiermit die Herren Stadtverordneten um ihre Zustimmung zu diesem Beschlusse.

Der Schulausschuß kann sich der Anschauung des Rathes, daß die Organisation der beiden Schulen eine verschiedene sei, nicht beitreten. Soweit bezüglich der Directorengehälte als auch bei Aufstellung der Gehaltskala habe sich der Ausschuß zu vergewissern geglaubt, daß die Anforderungen an die Inhaber der einzelnen Stellen, gleichviel ob sie an der Knaben- oder Mädchenschule fungiren, in Bezug auf Leistungsfähigkeit gleichgestellt sind, ja an der höheren Knabenschule, da dieselbe durch ihre Reifeleistungen zum freiwilligen Dienst berechtigt, noch eher etwas höher sein müssen. Ebenso wenig könne die etwas höhere Frequenz der Mädchenschule als ausreichender Grund für die Ungleichheit der Gehälte anerkannt werden, da dieselbe keine erhebliche und übrigens fortwährenden Schwankungen unterworfen sei. Der Schulausschuß beantragt daher:

- 1) für die Directoren an beiden Schulen je 1400 Thlr. Gehalt und 300 Thlr. Wohnungsentchädigung zu bewilligen,
- 2) die 9 ersten Oberlehrerstellen an der höheren Mädchenschule in derselben Höhe zu dotiren, wie vom Rathe bezüglich der höheren Knabenschule vorgeschlagen worden ist,
- 3) für die zweite Oberlehrerstelle 600 Thlr. zu bewilligen und zu beantragen, daß die erste und fünfte Stelle besetzt werde.

Die vier Hülflehrerstellen an der höheren Knabenschule anlangend, so erscheint dem Ausschuß die vom Rathe beabsichtigte Erhöhung der beiden ersten Stellen nicht geboten, er hält vielmehr den jetzigen für dieselben ausgeworfenen Gehalt als einen vollkommen angemessenen und beantragt:

- 4) bezüglich dieser Hülflehrerstellen für die erste und zweite Stelle, statt der vom Rathe beantragten 600 Thlr., je 550 Thlr. Gehalt zu belassen und den Gehalt der 3. und 4. Stelle nach der Rathsvorlage auf 550 Thlr. zu erhöhen.

Aus denselben Ermöglungen wie bezüglich der vorerwähnten beiden ersten Hülflehrer an der höheren Knabenschule schlägt der Schulausschuß vor:

- 5) die Gehaltszulagen für die Hülflehrerinnen — von 450 Thlr. auf 500 Thlr. — abzulehnen.

Ferner beantragt der Schulausschuß noch:

- 6) die Vorlage bezüglich des Turnlehrers mit Hinweis auf die neueren Beschlüsse über die Fachlehrerhonorare abzulehnen,

und

- 7) die oben beschlossenen Besoldungserhöhungen für die beiden höheren Bürger Schulen vom 1. Januar 1874 an zu bewilligen.

Der Herr Referent fügt den Ausschussanträgen noch den weiteren Antrag hinzu: die Bewilligung der Gehälte mit der Rücksicht anzuspreden, daß 15 Proc. hiervon wie bei den Volksschulen als Wohnungsequivalent berechnet werden.

Die Herren Mitglieder des Schulausschusses machen aus diesen Antrag zu dem ihrigen.

Herr Director Kummer erbittet sich nähere Mittheilungen aus der Vorlage; der Rath sühre jedoch Stellen an der höheren Mädchenschule auf, während der Ausschuß nur für 10 Stellen den Etat aufstelle.

Nach dem Schlußwort des Herrn Referenten werden die Ausschussanträge, die noch dahin erglänzt werden:

- 1b) der vom Rathe beschlossenen Gehaltserhöhung für die Oberlehrer der höheren Knabenschule zuzustimmen
- und
- 3b) die erste Oberlehrerstelle an der höheren Mädchenschule abzulehnen,

stimmlich einiglingt angenommen und die öffentliche Sitzung sodann geschlossen.

Bezirksverein der Südvorstadt Leipzig.

Leipzig, 11. November. Die gestrige Versammlung des Bezirksvereins für die Südvorstadt Leipzig...

Nach den nächsten Gegenstand der Tagesordnung, Bericht des Ausschusses über die auf der Sauweide anzulegenden Gärten...

Der Majoritäts-Antrag wird unter Anderem damit motivirt, daß die Herrichtung der Sauweide zu Gärten der Stadt ca. 18,000 Thaler koste...

Eine solche Umgestaltung des Scheidenholzes sei aber auch um so dringender zu wünschen, und geradezu unerlässlich geboten...

Die Debatte eröffnete Herr Kaufmann Gottlieb, welcher, obwohl er den Gärten der Majorität zum Theil zustimmte...

Die Versammlung lehnte den Antrag der Majorität, soweit derselbe die Anlegung von Gärten auf den Bauernwiesen statt der Sauweide anlangt...

zu lassen. Mit der Ausführung dieses Beschlusses betraute die Versammlung den Vorstand des Vereins.

Ueber die bevorstehenden Stadtwahlen referirte Herr Cassirer Senau und stellte im Namen der Commission den Antrag...

Die Beratung über die Verpflanzung des Schletterplatzes wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt...

Neues Theater.

Leipzig, 12. Nov. Robert Waldmüller, als eleganter und geistreicher Novellist und Dichter rühmlich bekannt...

Wenn es bei der hochsteigenden Sturmstube schon dem Dichter schwierig war, die Handlung über Wasser zu halten...

Die Verwechslung des nobelstisch und des dramatisch Interessanten hat den geistreichen Autor diesmal gelüßt...

seine Schwiegereltern kauft, von Herrn Engelhardt ergötzt gepiekt, verläugert mit seinem Factotum Balthasar...

Der Grundgedanke des Stückes ist ein glücklicher, wenn man über die Unwahrscheinlichkeiten hinwegsieht...

Das Tempo der Darstellung war frisch und beschleunigt. Herr Engelhardt (Gumbalinski) und Herr Tieg (Balthasar) waren die beiden Intriganten...

Das Tanz-Divertissement des Hrn. Capellmeister Reisinger brachte diesmal einige spanische Nummern: Los Toreadores, aufgeführt von Hrn. Reppel und Herrn Spange...

Leipzig, 12. November. In gut informirten militärischen Kreisen wird mit Bestimmtheit behauptet, daß König Albert von Sachsen das Commando seiner bisherigen Armeeinspection beibehalten werde.

Bresden, 11. November. Nach dem an den Landtag gelangten Bescheidungsbescheid soll in Zukunft in Sachsen das zu Geldwerth angeschlagene Gesamtvermögen eines ständigen Lehrers...

Das Einkommen ständiger Lehrer und Lehrerinnen an Schulen, welche mehr als 40 Kinder zählen, ist durch Anlagen, welche die Schulgemeinden zu gewähren hat...

In Orten von 5000 bis 10,000 Einwohnern sind diese Gehaltsätze auf 330 Thlr., 380 Thlr., 430 Thlr., 480 Thlr. und 530 Thlr., und in Orten von mehr als 10,000 Einwohnern auf 370 Thlr., 420 Thlr., 470 Thlr., 520 Thlr. und 570 Thlr. zu erhöhen.

von 40 und weniger Kindern sind in jedem der angegebenen fünf Stadien zehn Thaler zuzulegen.

Leipzig, 12. November. Das Concert des Leipziger Musiker-Vereins (die heilige Elisabeth) hat die erfreuliche Einnahme von über 775 Thlr. geliefert...

Bergangenem Freitag wurde aus der Dampfseifelfabrik des Herrn Richard Bruns hier der größte Dampfessel, welcher bisher in dieser Fabrik hergestellt, verladen...

Leipzig, 11. November. In der Nacht vom 9. zum 10. November ist aus dem Stalle des Gutbesizers Braul in Engelsdorf ein Pferd gestohlen worden...

In Döbeln fand sich am vorigen Sonntag abermals eine größere Anzahl von Verlegern sächsischer Localblätter zusammen...

Es sei ein Pflöcklein noch so klein, es möchte gern ein Pflöcklein sein! Die Wahrheit dieses alten Spruchs bewies folgender Fall...

Ein hochgeachteter Herr in Petersburg, welcher seine Kinder sehr in der Religion unterrichtet, wurde von einem Knaben geragt: Warum bitten wir denn, Gieb uns unser tägliches Brod? und nicht dies: unser Brod?

Hierin fand nun der Pfarramtswesener Lent (bereits von Kisa und Siebenlehn her, sowie dadurch bekannt, daß dessen Klage, als ob die „Const. Ztg.“ ihn „verleumdet“ hätte...

Verschiedenes.

Der Peterspennig-Fond. Es ist zur Kenntlichmachung bekannt, daß die Heiligkeit Papp Pius seit Jahren durch die Beiträge der „Glaubigen“ in der ganzen Welt, welche unter dem Namen Peterspennig gesammelt werden...

Eine tüchtige Schuhmacherin, welche längere Zeit als Directrice conditionirt hat, empfiehlt sich geehrten Damen in und außer dem Hause Sternwartenstraße 37, Hinterhaus 3 Tr. links.

Für Theater-Gesellschaften
empfehle meine **Seibankalt** von höchst sauberen Perücken, Bärten u. s. w. zu civilen Preisen. Auch übernehme das Frisiren und Schminken sowie Ankleben der Bärte und berechne billige Preise.
Adolf Heinrich in Hofmann's Hof.

Unentgeltliche Kur der Trunksucht. Allen Kranken und Gutesuchenden sei das unfehlbare Mittel zu dieser Kur dringendst empfohlen, welches sich schon in unzähligen Fällen auf Glanzendste bewährt hat und täglich eingehende Lantfchreiben die Wiederkehr hässlichen Uebels bezeugen; die Kur kann mit, auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Hierauf Res. citrende wollen vertrauensvoll ihre Adressen an F. Vollmann, Droguist in Guben, einleiden.

An Verdauungsstörung Leidenden
empfehle ich meinen **Pepsin-Liqueur**, 25% der officinellen Pepsinlösung enthaltend, in Originalflaschen à 20 π .
Alexander Drechsel, Ecke der Thal- und Hospitalstraße.

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Mundwasser, vorzüglich gegen jeden übeln Geruch im Munde, gleichviel ob von künstlichen oder hohlen Zähnen oder von Tabak herrührend. Unübertrefflich gegen krankes, leicht blutendes Zahnfleisch, gichtische Zahnleiden, bei Auslöschung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht. Ueberaus schätzenswerth bei jeder sitzenden Zahn-, einem Uebel, an dem so viele Strophulose zu leiden pflegen, bei Zahnschmerzen, die es sofort lindert und deren Wiederholung es vorbeugt. Ueberhaupt das Beste, was man zur Reinigung und Gesuntheit der Zähne und des Zahnfleisches gebrauchen kann.
Dr. J. G. Popp's Anatherin-Zahnpasta. Zum Reinigen und Putzen der Zähne. Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Wasser und zu Land, da sie weder verschüttet werden kann, noch durch den täglichen nasen Gebrauch verdirbt.
Depots in Leipzig bei **Theodor Pätzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, in der **Hindern-Apothek** (Th. Schwarz), **Herm. Bachhaus**, Grimma'sche Straße Nr. 14 und **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Rathhaus.

Das echte wohlschmeckende **Leipziger Wasser**, von anerkannter Güte und bewährten Eigenschaften, in Original-Flaschen à 12 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ π halten stets auf Lager.
Alexander Drechsel, Ecke der Thal- und Hospitalstraße, **Minna Kutz**, Reichstraße Nr. 48, **Otto Pfingbell**, Ransbüdter Steinweg Nr. 11.

Petroleum ff. à Pfd. 24 Pf. empfiehlt **F. W. Schmidt**, Nordstraße 32.

Sager'scher Jeffrey'scher Respiratoren. Empfohlen von den Herren Professoren u. Doctoren. In Silber 2-3 π , in Gold 3-4 π . **Moriz Wünsch**, Leipzig, Unterstadtstr. 5.

Louis Hoppe, Juweller und Goldarbeiter, Katharinenstraße Nr. 5, empfiehlt sein Goldwaaren-Lager zur geneigten Beachtung. Reparaturen werden schnell und sauber gefertigt.

Haarketten werden nach neuestem Muster, kurze für 1 π , lange für 25 π , sowie Armbänder, Broschen, Boutons, Kreuze billigst geflochten.
Katharinenstraße Nr. 5.

Tull, Blondon etc. in reicher Auswahl empfiehlt billigst **Adolphine Wendt**, Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik 21. Universitätsstrasse 21.

Dreschmaschine nebst Locomobile

ist unter günstigen Bedingungen zu verleißen durch **Dr. Helms's Comptoir** in **Blagwitz b. Leipzig.**

Howitt's Patent-Block-Composition, zur Verhütung und Entfernung des Kesselfeins in Dampfesseln, welche von den größten industriellen Etablissements seit Jahren mit gutem Erfolge angewendet wird, empfiehlt

Emil Stäritz in Leipzig, Löbniger Straße Nr. 3.

Petroleum-Spar-Lämpchen

500 Stück, die von der Polytechnischen Gesellschaft als bis jetzt die besten anerkannt, sind wieder vorrätig, zu verwenden als: **Sand-, Treppen-, Küchen-, Nacht- u. Laternen-Lämpchen**, sie verbrennen in 24 Stunden für 1 $\frac{1}{2}$ π Petroleum, per Stück 7 $\frac{1}{2}$ π , im Dampend billiger, nur zu haben bei

J. C. Kirchner, Großer Blumenberg, vis à vis dem alten Theater.

Winter-Damenmäntel

Ich empfehle hiermit mein reichhaltiges Lager der neuesten als: **Räder** in schwarz, blau und grauem **Double- und Velour-Stoffen**, **Kragenmäntel**, **Dolmans**, **Paletots**, **Jaquets**, **Jacken**, **Mädchen-Paletots** in allen Größen, sowie in größter Auswahl **Baschli's** und **Cavotten** für Damen und Kinder in neuesten **Façons**, **Stoppfragen** in **Cachemire** und **Atlas**, **Schürzen** in **Noirée** und **Seide** bis 8 π pr. Stück, **Noirée- und Stepp-Röcke**, **Cachemire** für Herren und Damen nebst verschiedenen anderen neuen Saison-Artikeln zu billigsten Preisen.

Friedrich Weber, Grimma'sche Straße 37.

Grimma'sche Straße 23, 1. Etage, vis à vis dem **Paucricanum**,

Damen-Mäntel Jaquets und Röder neuester Façons zu den billigsten Fabrikpreisen.
Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

Ausverkauf meines Lagers

französischer Glacé-Handschuhe in den feinsten hellen und dunklen Farben, kleinere Nummern 10 Ngr., größere Nummern 15-20 Ngr. **Gustav Seiff**, Grimma'sche Straße 25.

Gardinen.

Englische, Sächsisch und Schweizer Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, **Woll, Tüll und Nips** zu Kleidern, **Regligé, Nonleang** und **Deckenstoffe**, **Bettdecken**, **Bettjunge**, **Confectionen**, **Stickerien**, **Morgenhauben**, **Tulle** und **Spigen**, **Tülltücher** und **Notonden**, **Robbaarröde** und **Tournüren**, **Neubeiten** in **Damenkragen** und **Manschetten**, **Herren- und Damenwäsche** etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Morgner, Thomasgäßchen Nr. 8.

ff. lein. Damenkragen u. Manschetten, weisse Röcke

Frisir-Mäntel, **Bettdecken**, deutsche und französische **Corsetten**, **Schürzen**, **Lätzchen**, **Taschentücher**, **Jüpfchen**, **Tragbättchen**, **leinen** und **Shirting-Nachthauben** etc. in reicher Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler, Ecke Klostersg. u. Thomaskirchh.

Cravatten und Shlipse, Bukskin- und Glacé-Handschuhe, Hosenträger, Manschettenknöpfe

empfehlen **Alfred Boehr**, 20 Schützenstraße 20.

Beschädigte leinene Taschentücher haben sich angehäuft, welche sehr billig abgegeben werden bei **Sigmond Frank** im Großen Blumenberg.

Dschaker Filzschuhe

für Damen, Herren und Kinder, als: **Filz- und Luchschuhe**, **Ueberschuhe**, **Stiefelpantoffeln**, **Damen- und Kinderstiefeln**, **Herrenschaftstiefeln** mit **Doppelsohlen**, sowie auch **Wiener Filz-Morgenschuhe** mit **Wollfütter** empfiehlt in größter Auswahl

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Herbst- u. Winterschuhe u. Stiefelletten

in **Luch** und **Filz**, ferner **Wiener Morgenschuhe** in **Leder** nur in besten Qualitäten empfiehlt billigst

Wilhelm Hirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Beste Zwicauer Steinkohlen und Coakes, sowie böhmische Braunkohlen

empfehlen zu billigen Preisen **Emil Gasch**, Zwicau, Filial-Geschäft: Leipzig, Löbniger Straße Nr. 3.

Geräucherte Pommersche Gänsebrüste

empfehle als feinste Delicatsse (zum Kochen) in großen saftigen Exemplaren, nach neuester Methode geräuchert, à Stück mit Knochen 2 Thlr., **Kollbrüste** ohne Knochen 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., **Gänsefüßen** 15 Cgr. inclusive Verpackung gegen Baar oder Nachnahme.

J. C. Müller, Barß in Pommern.

R. Unger, Königsplatz 15, Schützenstrasse 20/21, **Hut-Fabrik**, empfiehlt sein grosses Lager aller Sorten von **Filz-, Stoff-, Velours- und Seldenhüten** zu billigen, aber festen Preisen, **Chapeaux mécaniques**, direct von **Paris** bezogen, **Filzhüte** von 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. Hüte werden schnell und sauber gewaschen, gefärbt und modernisiert. Seidenhüte sofort gebügelt.

R. Unger, Königsplatz 15, Schützenstrasse 20/21, **Mützen-Fabrik**, empfiehlt **Wintermützen in blau, grau und braun Ratine** à 1 bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., **Schülermützen** à 15 bis 20 Ngr., **seidene und Tuchmützen** à 10 Ngr. bis 1 Thlr. **Für die Herren Studenten: Studentenkapsel**, sauber und elegant gestickt. Mützen aller Art werden sofort nach Maass gefertigt, fein und gut reparirt.

R. Unger, Königsplatz 15, Schützenstrasse 20/21, **Filzwaarenfabrik**, empfiehlt sein grosses Lager von **Filzschuhen und Filzpantoffel**, einfache für **Damen** à 17 $\frac{1}{2}$ bis 20 Ngr., **Herren** à 20 - 22 $\frac{1}{2}$ - **Mädchen** à 12 $\frac{1}{2}$ - 15 - **Kinder** à 8 - 10 - **Damen und Herren mit Ledersohle** à 22 $\frac{1}{2}$ bis 25 Ngr., mit **Ledersohle und Lederbesatz** à 1 bis 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.

weisse Einziehschuhe und Einziehpantoffel à 7 $\frac{1}{2}$ bis 10 Ngr. **Melton-Filzschuhe** mit **Ledersohle** für **Damen** elegantester Façon à 1 Thlr. **ff. Filzschuhe und Pantoffel** mit **feinster Garnirung** à 1 bis 2 Thlr. Ferner: **Damen- u. Herren-Stiefelletten**, **Ungar-Façon**, mit **Filzschaff** und **Ueberzug** à 3 bis 8 Thlr. **Mädchen- u. Kinder-Stiefelletten** mit **Filz-Ueberzug** à 2 bis 3 Thlr.

Leibbinden aus **feinem präparirtem Filz** für **Herren** à 1 Thlr., **Damen** à 22 $\frac{1}{2}$ bis 25 Ngr., **Kinder** à 15 - 20 Ngr. Filzschuhe und Filzpantoffel werden schnellstens besohlt und bestens wieder vorgerichtet.

R. Unger, Schützenstrasse 20/21, **Schirm-Fabrik**, empfiehlt **Regenschirme** in grosser Auswahl à 25 Ngr. bis 7 Thlr., **Sonnenschirme** von 15 Ngr. an. Schirmreparaturen werden schnell und billig besorgt. Schirme sofort überzogen.

Wegen noch vorh. Le...
Damen...
Regul...
Bon...
Carl...
Reich...
Einem...
T...
Dienstag

Nur bis 15. November! **Ansvorkauf.**

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner **Leinen- und Flanell-** Waren unter dem Einkaufspreis. **R. Zachariae,** Leipzig, Markt 14.

Damenputz, Blumen, Federn, Sat-Facon, Kapuzen, Marie Müller, Ratsmarkt, Börsegebäude.

Zöpfe, Chignons, Locken von reinem abgesehenen Haar und prachtvollen Farben, 25% unter dem jetzigen Querspreis, empfiehlt **Adolf Heinrich** in Dohmann's Hof.

Guckfinghandschuhe und Pulswärmer in reicher Auswahl empfiehlt billigst **Michael Weger,** Kochs Hof. **Reislinene u. farbige Arbeitshemden** d. Stück von 25 π an Neumarkt Nr. 5. **Herrn- u. Knaben-Mützen** in Stoff u. Tuch v. 7 1/2 π an, Respirator von 25 π Neumarkt 5. **Hilfschuhe, Tischschuhe, Gartenschuhe** das Paar von 10 π an Neumarkt Nr. 5. **Lustzug, Cylinder** für Fenster und Türen stets vorrätig bei **C. Lehmann,** Petersstraße 40.

Differential-Flaschenzüge Westons, Pickering & Murrays Patent empfehlen **Hecht & Koeppe.**

Reguliröfen nach neuester Construction, Kochöfen, Kochherde, Badofenröhren, Badofenplatten, Chamotte-Ofen etc. empfiehlt **Be-nhard Kaden,** Döberstraße 28 u. 29, Stadt Magdeburg.

Meuselwitzer Kohlen sowie Steinkohlen sind stets vorrätig u. werden in ganzen und halben Lories billig abgegeben **Boyerische Straße 22** parterre.

Vorzügliche Duxer Salon-Brankohle ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen direct durch die Direction der **P. F. prp. Dux-Bodenbacher Eisenbahn** in Leipzig von Herrn **Fr. Rich. Härtling,** Grimmerstraße Nr. 34, II.

Von einem Rittergute in der Nähe Leipzigs können täglich ca. 40-50 Liter frische Milch abgegeben werden. Wieder-vertäufte erhalten entsprechenden Rabatt und wollen ihre Offerten unter **F. H. B.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Es würden in erster Reihe solche berücksichtigt werden, welche ihr Gewerbe in der Nähe des Schützenhauses resp. Drechdner Bahnhofs haben.

Italienische Maronen in besonder großer Frucht billig bei **Theodor Geld,** Petersstraße 19.

Pra. Sauerkohl liefert in allen Fassungen zu soliden Preisen **Carl Dichte, Böttchermeister,** Ratsmarkt, Magdeburg, Neuhaldensleben Straße Nr. 27.

Reicht gar leckende Säulenfrüchte empfiehlt billigst **Ludw. Str. 29. A. W. Brauckmann.** **Korcheln** sind wieder angekommen **Brühl Nr. 37, 1. Etage.**

Fette Gänse! Einem hochverehrten Publicum von Leipzig und Umgebung hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich morgen Freitag, den 14. d. M., sowie alle freitags Mittags von 1 Uhr an, mit einem großen Transport großer pommerscher Gänse im Goldbühl "zum goldenen Arm" sei halte und selbe bei ganz fetter und frischer Baare immer solide Preise. Ergibt **Ed. Lorenz.** **Pommersche Gänse** empfängt jeden Donnerstag **H. A. Meyer,** Brühl 45.

Frische Vögelungen, neue getrocknete Norkeln, neue russische Zuckerrüben, italienische und rheinische Brünellen, neue italienische Dauermaronen, neue türkische Pfäunen und Pfäunennuß, Pomm. Gänsebrüste mit und ohne Knochen, Pommersche Gänsefüße, große Pommersche Reunangen, große Straßburger Bratbrühen, Kieler Sprotten in Risthen, neue russische Sardinen in Pickles, Magd. Sauerkohl u. Frankf. a/M. Bratwürste empfiehlt in vorzüglichster Qualität **C. H. Werner, Al. Fleischberg, 29.**

Der große Wild-Schweinkopf, 38 π schwer, zur Ansicht im Schaufenster Königplatz Nr. 15, kommt Sonntag früh zum Anschnitt. Liebhaber und Kenner werden zu diesem feinen Frühstück freundlich eingeladen. **H. Aokermann,** 15 Königplatz 15.

Frischen Seedorf & Pfd. 1 π , Große Lachsbrünge 100 Stück 3 π 15 π , alle übrigen Fisch-Arten so wie fette Gänse & Pfd. 7 1/2 π versendet gegen Baar oder Nachnahme **Kostlos i/M. F. Janzen.**

Fr. Schellisch, 3 1/2 π , **Fr. Dorsch,** 2 1/2 π , **pra. Astr. Caviar,** **Elb-Caviar,** echte Frankfurt a. M. Bratwürste, echten weiß. Schinken, **Magdeburger Sauerkraut & K. 12 π , Galbenfer saure Schlangengurken & Schod 18 π , in Döbsten billiger, desgleichen Pfeffer- und Senfgurken, sowie diverse Sorten Käse empfiehlt billigst **Wilhelm Schwenke,** 3 Ratsmarkt 3, früher Salzgäßchen 2.**

Frischen Schellisch heute & K. 3 π , **frischen Dorsch** & K. 2 1/2 π , **Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.**

Frischen See-Dorsch empfiehlt & Pfd. 2 1/2 π **H. Aokermann,** Königplatz Nr. 15. **Frisonen Seedorf** empfiehlt heute sowie täglich frisch **G. H. Werner, Al. Fleischergasse 29.**

Verkäufe. In **Sohlis** ist ein Areal von circa 15,000 Quadratellen in nächster Nähe des **Rosenthales**, für eine Villa oder auch zu einer größeren Fabrikanlage vorzüglich passend, mit oder ohne die bereits darauf stehenden baulich in gutem Stande befindlichen Gebäude unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch **Abbeoc Julius Berger.**

Häuser und Dampfke in Leipzig und Umgegend, in allen Lagen, habe billig zu verkaufen. **Edward Böttich,** Universitätsstraße 16, Tr. B. III. Zu sprechen nur Vormittags. Ein **Gandgrundstück** mit Einfahrt, großem Hof, neu gebaut, Vorstadt, nächste Nähe der innern Stadt, Preis 40,000 π , Anz. 15,000 π , Ertrag 2600 π , Steuerbeiträge 3000. Adressen unter **F. A. H. 5.** abzugeben bei Herrn **Otto Klein,** Universitätsstraße. Ein schönes **Gandgrundstück**, 5 Minuten von Leipzig, ist verhältnißmäßig zu verkaufen, Preis 11,000 π , Anzahlung 4000 π , Ertrag 7 π . Auch würde als Zahlung ein kleiner Gasthof oder Restaurationsgrundstück mit angemeinen. Adressen unter **S. H. 66** erbeten in der Expedition dieses Blattes. Ein herrschaftliches **Wohnhaus** mit 4 größeren und 4 kleineren Zimmern nebst Zubehör und Garten ist billig zu verkaufen. Näheres beim Architekt **R. Hercher,** Lindenau, Turnerstraße.

Ein Haus, höchst solid geb., Einf., großer Hof und Garten, beste Lage in **Plagwitz**, Anz. 3 bis 4000 π , eins in **Lindenau**, Villa ähnlich, mit Einfahrt und Dampfke, auch anzulegendem Garten, Anzahlung 2500 π . Näheres **F. W. Krüger,** Turnerstraße Nr. 1. Ein herrsch. feines Haus, Einf., Hintergeb., Garten, Westdorf, Anz. 15,000 π , Ertr. 2500 π , alle Rietben, eins dieselbe Lage, Einf., Garten, Anzahl. 6000 π , Ertrag 800 π , habe zu verk. **F. W. Krüger,** Turnerstraße Nr. 1. Ein flottes **Productengeschäft** mit täg. Einnahme von 20-30 π , mit Wohnung, ist sofort mit ca. 1000 π zu übernehmen. Näheres durch **K. Friedr. Univ.-Str. 17.**

Bad-Verkauf.

Ein renommirtes **Bad** in **Thüringen** ist besonderer Familienverhältnisse halber mit vollständigem Inventar für den Preis von 12 Tausend mit 3 Tausend Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **V. B. 265.** an die **Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten. Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein flottes **Stabeisen-, Eisen- und Kurzwaarengeschäft**, ohne Haus, in einer verkehrreichen Stadt der Provinz **Sachsen** unter günstigen Verhältnissen zu verkaufen. Adressen unter **T. L. 229.** durch die **Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Verkauf einer Fabrik in Leipzig. Eine in sehr rentablem Gange befindliche, seit längerem Jahren mit Dampf betriebene Fabrik, deren Fabrikate **Feiner Mode** unterworfen, ist mit Grundstück, Maschinen und Waarenlager zur Veräußerung. Zur Uebernahme sind 25,000 Thlr. erforderlich, wovon 8000 Thlr. auf dem Grundstück stehen bleiben können. Näheres auf Anfragen unter **M. H. 7.** poste restante franco Leipzig.

Fabrik-Grundstückverkauf. In einem der Vorstadtviertel Leipzigs sind 2 zusammenhängende Bauplätze circa 11 und 13,000 Quadratellen billig zu verkaufen. Auf dem kleineren, mit Plane versehen, befindet sich ein einfach, jedoch solid gebautes Fabrikgebäude, das sich zur Einrichtung jedweden industriellen Unternehmens eignet. Besitzer würde sich cons. Falls an einem solchen betheiligen. Gef. Offerten werden sub **X. Y. H. 13.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gasthaus-Verkauf. Ein sehr frequentes **Gasthaus**, beste Lage, in einer Mittelstadt **Sachsens** soll Familienverhältnisse halber bei 5000 π Anzahlung billig verkauft werden. Näheres unter **V. Z. 288** durch die **Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig. **Gasthöfe** außerhalb Leipzig und mehrere **Gäster** in Leipzig ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen beantragt **F. Schimpf,** Plagwitzer Straße Nr. 4. Ein **Waarengeschäft** f. sof. übernomm. w. Auch passend für eine Frau. **Näh. Johannisg. 10, III.**

Compagnon-Gesuch. Für eine **Leihbibliothek, Buch- und Schreibmaterialienhandlung** wird in Folge überkommener **Kügenschwäche** ein **Compagnon** gesucht, welcher erstere Branche selbstständig zu leiten befähigt, 1000 π Capital nur als Garantie nötig. Adressen unter **S. B. H. 50** in der Expedition dieses Blattes erbeten. Zur Begründung eines rentablen, der Mode nicht unterworfenen **Fabrikgeschäfts** wird ein **Associé** mit 3-4 Tausend disponiblen Capital gesucht. Gefällige Offerten werden sub „Associé“ durch die Expedition d. Bl. erbeten. 2500 Thlr. sollen sofort cedirt werden; dieselben stehen auf einem **Landgrundstück** von circa 1300 Steuerreitheiten, wovon 7000 π vorhergegeben würden. Dieselben würden in ein und einem halb Jahr gefällig, verhältnißmäßig auch früher. Hinsin nach Ueberreinfunft, bis jetzt 5 π . -Sünder würde noch andere Gewähr leisten. Offerten unter **V. V. 286** beliebe man in der **Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederzulegen. Ein großes **Salon-Pianino** ist preiswürdig zu verkaufen **Schrötergäßchen 6, 3. Et. links.**

Neue Pianinos in großer Auswahl sind billig zu verkaufen bei **Robert Seitz,** Königplatz Nr. 19. Zu verk. **Regulator 11 π , goldne Damenuhr 14 π , Banduhren v. 1 π an Nicolaisstraße 38, I. Ein fast ganz neuer **Pelz** mit **Hibergarnitur**, 1 **Frad** und 1 **Ueberzieher** sind bill. zu verkaufen. Zu erfragen beim **Hausmann Nicolaisstraße 14.** Zwei **Reisepelz** sind billig zu verkaufen. Zu erfragen **Sternwartenstraße 12c, Hof parterre.** Zu verkaufen ist ein **Reisepelz** **Sternwartenstraße 17, 1. Etage.** Ein **Damen-** und ein **Herrn-Pelz** mit **Bisamtragen** sind billig zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 7, 3. Etage.** Ein neuer gut gehaltenen **Bisampelzschwand** ist zu verkaufen **Bismarckstraße Nr. 17, 1. Etage.** Ein getr. **Herrnüberzieher**, 1 **Damen-Jaquet**, 2 **Umhangtücher** sind billig zu verkaufen **Brühl 65 u. 66, Tr. B. 2. Et. vornh.****

Winter -Ueberzieher, alle getragenen Herrenkleider, Wäsche etc. Verk. **Barfängergäßchen 5, II.** Zu verkaufen 1 **Winterüberzieher**, 1 **Jaquet**, 3 **Tailen-Röde**, 1 **gutgehende Cylinderuhr** **Preußergäßchen Nr. 7, 1. Treppe.** Zu verkaufen ein schöner, wie neuer brauner **Ueberzieher**, ebendasselbst 1 **großer kupp. Fischleffel** und 1 **eiserner Rührer** **Alberstraße 23, 3. Tr.** Zu verkaufen ein **dicker brauner Winterrock** **Kuerbachs Hof Treppe G 3 Treppen links.** **Winterüberzieher, Röde, Jaquets, Frauenkl. u. Paletots** zu verkaufen **Gr. Fleischergasse 28, 3. Tr.**

Zu verkaufen 1 neuer **Frad**, 1 **Winterüberzieher**, 4 **Röde**, **Hosen** und **Westen** **Dainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.**

Gute Unterhosen & 12 1/2 π werden nur noch bis **Sonnabend** Abend verkauft **Alexanderstraße Nr. 34, I.**

Eine **Partie gefärbte Streifen**, sowie seine gefärbte **Einsätze** in die **Herrnhemden** werden sehr billig verkauft **Grimmerstraße 24, II.**

Seidene Bänder, Schärpen etc. werden billig verkauft **Reichstraße Nr. 14, Hof 2. Etage. H. Cohn.**

Eine **große** **Posten** **wollener Pappellappen** ist im Ganzen billig zu verkaufen **Reichstraße 29, II.**

Zöpfe groß u. schön von 1-2 π sind zu verkaufen **Ründerberger Straße 37.**

Federbetten dgl. alle Sorten **neue Schleiß- u. Flaumfedern** billigst **Nicolaisstr. 31, Hof querbor 2 Tr. bei Cafe.**

Neue Federbetten, alle Sorten **neue Bettfedern**, **Matrassen** empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine, Nicolaisstr. 13, 3. Et. Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt.**

Bettfedernverkauf! Eine **Auswahl** der schönsten **Schleiß- und Flaumfedern** werden zu den billigsten Preisen verkauft. **Lager Petersstraße 34, im Hof pt. Joseph Pauhaus** an **Böhmern.** Zu verkaufen steht billig ein **Gebett Bett** **Reichstraße Nr. 44, im Hof querbor 1 Tr.** 1 **Maßg. Pfeiler-Commoden**, 3 **alte Commoden**, 1 **gebr. Secretair**, 1 **Rirsch-Gipsonnien**, 1 **neuer u. 1 gebr. Uhr**, **Kleiderschrank**, **Pfeiler**, **Röh**, **Spiegel** u. **Wassische**, **neue u. gebr. Bettstellen**, sowie **Kleiderschränke**, 1 **altes Sopha**, **Polster**, **Kohr- u. Treppenhülfe**, **billige Delgemälde**, sowie **Goldrahmen** **Spiegel** in verschiedenen Größen sind billig zu verkaufen **Hospitalstraße Nr. 34** an der **Fleischhalle.** NB. Auch werden daseibst **Bilder** billig eingeraumt.

Zu verkaufen billig 2 **Kleiderschränke** und 1 **Silberschrank** **Sternwartenstraße 36, I. rechts.** Billig zu verk. **braunpol. u. lackirte Kleiderschreite**, **Bettstellen**, **Wassische**, **Kleiderschränke**, 1 **Kinderbettselle** **Turnerstraße 8, 4. Tr. rechts.**

Möbels und Federbetten **Verk. und Eint. Al. Fleischergasse 15.** Neue gut gearbeitete **Sophas** und **Sprungfedermatrassen** mit **Bettstellen** sind billig zu verkaufen **Dainstraße 24** beim **Lapezierer.**

Zu verkaufen **Commoden**, **Sophas**, **Federbetten**, **Kohrhülfe**, **Wassische**, **Stahlfedermatrassen** & **Stuhl 7 π Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.** 1/2 **Dyd** seine **gebrauchte Wagnoni-Stühle** billig zu verkaufen **Tauscher Straße 8** parterre.

Zu verkaufen ein **pol. rter Kleiderschrank** **Sibonienstraße 4** parterre. Neue **Sophas**, **Sprungfedermatrassen** mit **Bettstellen**, ein **gebrauchtes Sopha**, **Ausziehtisch**, **Commode**, **Kleiderschränke** billig zu verkaufen bei **Carl Kühne**, **Lapezierer**, **Reudnitz**, **Chausseestraße Nr. 27.**

Ein **Stiehpult** u. **Sessel**, **vollend in Comptoir**, billig zu verkaufen **Hospitalstraße 34, Fleischhalle.** 1 **gebr. Stahlfedermatr.** mit **Bettstelle**, 1 **Rahh.** **Fauteuil** billig zu verk. **Wallenhausstraße 28, I.**

Bettstellen, **Sprungfeder**, **Kophaar**, **Alpengräs- und Strohmatten** billig zu verkaufen **Fr. Meyer, Lapezierer, 39 Reichstraße Nr. 39 part. (fr. Theaterpl. 4, weiße Taube).** Eine **schöne Holzschleife** ist preiswerth zu verkaufen **Hospitalstraße 34** an der **Fleischhalle.**

Billard-Verkauf. Ein 2 Jahre im Gebrauch **gemeines französisches Billard**, im besten Zustande, mit vollständigem Zubehör verkauft billig **Café Bach, Sternwartenstraße 38.**

Nähmaschine. Eine gute **Nähmaschine** wird billig verkauft **Burgstraße Nr. 15.** Eine **gute Nähmaschine** für **starke Arbeit** steht zu verkaufen **Dainstraße Nr. 26, 2 Treppen.**

Palmyra Schnitt ca. 100 **Centner** gebe & 25 per 50 **Kilo** gegen 6 **Monat** **Accept** ab. **Probefallen** sowie **Handmuster** stehen gerne zu **Diensten.** Gefällige **Aufträge** beliebe man unter **Chiffre D. 5599.** an die **Annoucen-Expedition von Rudolf Mosse** in **Franfurt a/M.** einzuliefern. [F. 8134]

Eine **Badeeinrichtung**, noch wie neu, ist sehr preiswürdig zu verkaufen **Alexanderstraße Nr. 6** bei **D. Kolts.** Zu verkaufen ist eine **Partie Wärmatten** **Rupfergäßchen Nr. 5.** Zu verkaufen ist ein **großer englischer Ring-** **Serd** **Ulrichgasse Nr. 28, 1 Treppe.**

Das nöthigste Möbel für jeden Gewerbetreibenden, auch für Privaten, welche vor Einbruch sicher sein wollen...

1 feuerfester Cassaschrank } oder auch 1 eis. Geldcasse }

von letzteren habe ich nur 3 Stück - von Cassaschränken 5 Stück zur Auswahl - groß, mittelgroß und klein...

Ein Berliner Ofen mit hermetischem Verschluss ist billig zu verkaufen...

Ein Ofen ist zu verkaufen Petersstraße 29, 4 Tr.

Zu verkaufen ist 1 fl. Kaminofen Kohlenstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind 3 Doppelfenster, oben etwas gebogen, 2 Ellen 18" hoch, 1 Elle 13" breit...

Zu verkaufen 2 Doppelfenster, 1 Elle 18" br., 3 Ell. 18" hoch Petersstr. 36, Hof II. Müller.

9 Stück ganz neue Doppelfenster von 1 Elle 18 1/2 Zoll Breite, ohne Ueberschläge...

Für Herrschaften. Ein feiner leichter zweispänniger Landauer steht billig zu verkaufen...

Ein Handwagen ist zu verkaufen Neuschönefeld, Neuer Ausbau 70 b, 3 Tr. v. b. Wimmer.

Ein zweir. Handkoffenwagen steht zum Verkauf Zeiger Str. 20 b. Stellmacherstr. Senf.

Zu verkaufen steht ein zweir. Handwagen. Rthl. Nürnberger Str. beim Glaser Rederale.

Ein kleiner zweiräderiger Bierwagen ist zu verkaufen Brühl Nr. 6.

Ein Arbeitspferd verkauft Soblis. Eduard Brandt.

Ein Reitpferd, braune Stute, 12 Jahre alt, flott und fromm, auch im Wagen gehend...

Freitag den 14. Nov. trifft ein Transport Defauer neumilchender Kühe mit Kälbern...

Ein Transport Defauer neumilchender Kühe mit Kälbern trifft morgen Freitag den 14. Nov. bei mir zum Verkauf ein.

Ein tüchtiger Hengst ist zu verkaufen Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 144.

Zu verkaufen ist ein junger Hund, Doppelnase Ulrichsstraße 22, 1 Tr. vornheraus.

Ein sehr wackamer Hund ist billig zu verkaufen Windmühlengasse Nr. 9, Hintertgebäude.

Zu verkaufen sind 6 Parier Canarienvogel, seine Käfige Dresdener Bahnhof, 1. Haus, 2 Treppen links bei Lange.

Ein Platz zur Erbauung eines photographischen Ateliers wird sofort gesucht. Adressen unter B. H. 11. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Bauplatz wird in den nächsten Dörfern um Leipzig zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises unter Selbst H. 350. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht ein kleines Haus mit Garten in Neuschönefeld, im Preise von 3000 bis 3500.

Adressen unter F. O. H. 210. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleines Haus wird zu kaufen gesucht in Leipzig, Flagwitz oder Gohlis. Adressen unter Selbst H. 321. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Ostern nächsten Jahres oder später wird ein flottes Manufaktur-, Wäsche- oder Kurzwaaren-Detail-Geschäft hier oder auswärts käuflich zu übernehmen gesucht. Adressen unter S. S. 400. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Actien der Leipziger Tabak- und Cigarrenfabriken vormals H. R. Ritter werden, wenn billig, gekauft unter A. H. No. 1015 Dresden poste restante.

Assooié-Gesuch. Ein solider 30jähriger Kaufmann, anerkannt tüchtiger Reisender, gegenwärtig Disponent eines großen Manufakturwaarengeschäfts...

Gewandhaus-Concerte. Offerten von Billets zu einzelnen Concerten, sowie zur ganzen Saison werden erbeten. Duerstraße 12, I. im Comptoir.

Zu kaufen gesucht wird ein altes Clavier oder tafelf. Pianoforte. Adr. unter A. Z. poste restante erbeten.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Ringe, Treiben u. s. w. Rob. Mey, Brühl 26, Stadt Ebn.

Heudnitz, Rudwigenstraße 18, Ecke der Leipziger Straße, wird für Waaren, Gold u. Silber, Uhren, Ketten, Wäsche, Kleidungsstücke, Leibhausschuhe, Pensionen u. c. der höchste Preis bezahlt...

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhaussch. u. c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. H. Krenner.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft s. höchst. Preis. Adr. erb. Barfüßergasse 5. Kössner.

Frauenhaare kauft stets zum höchsten Preis Emil Essenberg, Friseur, Gr. Fleischerg. 18.

Gebr. Möbel seine u. geringe werden zu kaufen gesucht Serberstraße 6 im Hof links parterre.

Copha aus einer Familie wird gekauft Große Fleischergasse 3, I. 1.

1 Doppelpult, nicht zu groß, gebraucht aber noch in gutem Stande, suche zu kaufen. Adr. m. bill. Preisabgabe in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

1 alter Cassaschrank u. 1 Contorpult od. anständ. Schreibtisch gesucht post. rest. R. 111.

Leere kleine Kisten werden zu kaufen gesucht. Adressen poste restante A. B. 4.

Einige recht große Bretterbänke sowie eine Veranda-Einrichtung werden zu kaufen gesucht. Billig gestellte Offerten mit Größenangabe nimmt die Exped. d. Blattes entgegen.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Waschmaschinen-Ofen. Adressen in der Restauration des Herrn Linke, Ritterstraße, abzugeben.

4000 Thlr. bis 5000 Thlr. suche ich gegen zweite Hypothek, welche bis zu drei Vierteln der Brantkassenversicherung reicht, zu 5 1/2 % jetzt oder bis zum 1. April 1874 zu erborgen. Advocat G. Simon, Ritterstraße 14.

10,000 Thaler werden gegen Bezahlung sicherer Hypothek zu leihen gesucht durch Advocat Ferdinand Schmidt, Kleine Fleischergasse 27.

Gesucht wird ein Capital von 2500 auf erste und einzige Hypothek auf ein Hausgrundstück bei Leipzig von mindestens doppeltem Werth, welches 300 R. Zinsen trägt und wozu ein Bauareal von über 5000 Q. Ellen gehört. Adressen unter „2500“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine j. Dame bittet ihrer Studien halber um ein Darlehen von 100 gegen hohe Zinsen. Adressen unter H. T. 24. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Von einer jungen Dame werden von jetzt bis Neujahr 30 Thlr. zu leihen gesucht u. erbittet sich dieselbe werthe Adressen unter H. H. 116 durch die Expedition dieses Blattes.

4000 Thaler sind gegen Einräumung mündelsicherer Hypothek auszuleihen durch Advocat Ferdinand Schmidt, Kleine Fleischergasse 27.

28,000 Thaler sollen gegen Mündelhypotheken auf hiesige Hausgrundstücke verliehen werden. Gesuche an die Expedition d. Bl. unter Chiffre L. F.

Gold auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschuhe, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. c. Kauft mit 5 % Prov. pr. Monat Brühl 26, 1. Stage.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschuhe, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider u. c. Kauft mit 5 % Provision pr. Monat. Gebr. Geisler, Brühl Nr. 22.

Geld in Höhe von 20-100 gegen gute Bürgschaft unter billigen Bedingungen ist zu verleihen. Adressen unter T. A. B. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gold auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Silberwaaren, Zinsen billig, früher Breuerhölzchen Nr. 10, jetzt Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Stage links.

AVIS für Damen. Ein alleinlebender, nicht zu junger, tüchtiger Mann mit gutem Geschäft sucht eine gute, angenehme, wirthschaftliche Frau, nicht zu jung, mit einigem Vermögen. Geprüfte Jungfrauen oder kinderlose Wittwen belieben nur selbstgeschriebene Adressen unter J. F. H. 37 unter Discretion in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch. Ein Mensch in gelehrtm Alter von angenehmem Aussehen, sanftm. Charakter, nicht ganz unbedeutend, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 22-30 Jahren. Sanfter Charakter, häuslicher Sinn und einigerm. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Briefe nebst Photograph. 157 Neuschönefeld parterre unter den Buchstaben G. O. abzugeben.

Heiraths-Gesuch. Ein gebildeter Kaufmann, 30 Jahre alt, Hausbesitzer in Leipzig, 20,000 R. Vermögen, sucht auf diesem oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin. Jungfrauen oder kinderlose Wittwen mit entsprechendem Vermögen werden gebeten, vertrauensvoll ihre Adressen sub L. M. 536. an die Expedition dieses Blattes einzulegen. Strengste Discretion Ehrensache.

Ein junger Mann, Professionist, 32 Jahre alt wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, sich zu verheirathen, etwas Vermögen erwünscht. Werthe Adressen unter Chiffre E. G. H. 100. poste restante Leipzig niederzulegen.

Eine gute Stiehmutter wird gesucht für ein kleines Kind Rathhausstraße Nr. 6. Hebamme Müller. Auch ist daselbst eine gesunde fröhliche Amme.

Offene Stellen. Eine größere Transportversicherungsgesellschaft sucht einen Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen. Gefällige Offerten unter T. 429 in der Expedition dieses Blattes.

In einer Brauerei in der Nähe Leipzigs wird ein junger Mann für das Comptoir pr. 1. Januar 1874 oder früher zu engagiren gesucht. Derselbe muß schon längere Zeit in einer Brauerei beschäftigt gewesen und mögl. mit der Gefäß-Controle vertraut sein. Adr. besördert sub B. R. 8174 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grima. Straße Nr. 2.

Offne Stellen: 1 Commis, 2 j. Kellner, 1 Diener, 2 Boigte, 2 Gärtner, 4 Knechte, 2 Kellner, 6 Laufburden durch Bindner, Ritterstraße 2.

Commis-Gesuch. Für ein lebhaftes Colonialw.-Detail-Geschäft wird ein tüchtiger Commis gesucht. Off. unter N. N. 12 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Commis-Gesuch. Für ein Farbewaaren-Engros-Geschäft wird zu Neujahr ein Commis für Lager und Comptoir gesucht. Offerten werden unter B. H. 104. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. Januar suchen wir einen Buchhalter, der mit der doppelten Buchhaltung gründlich vertraut ist. Offerten werden schriftlich erbeten. Julius Wary, Reine & Co.

Für ein hiesiges Expeditions-Geschäft wird per 1. Januar ein junger Mann gesucht. Solche, die bereits in Expeditions-Geschäften thätig waren, erhalten den Vorzug. Adressen werden unter B. B. 28. in der Filiale des Tageblatts Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Ein Buchhalter, der mehrere Jahre in einer Buchdruckerei beschäftigt gewesen und vornehmlich mit Preisberechnung vertraut, wird zum baldigen Antritt bei hohem Salair gesucht. Persönliche Offerten Donnerstag Nachm. 2-3. Lebes Hotel erbeten.

Zwei gewandte Commis werden sofort für ein hiesiges und für ein auswärtiges flottes Colonialwaarengeschäft en détail zu engagiren gesucht. G. Weiser, Ranft. Steinweg 72, II.

Ein gewandter, solider, gut empfohlener Reisender, der mit der Garn- und Strumpf-Branche vertraut, möglichst Sachsen und Schlesien bereist hat, findet bald oder 1. Januar Stellung. Louis John, Görlitz.

Ein Expedient, der gut empfohlen ist, wird gesucht von der Königl. Bezirks-Steuer-Einnahme amhier. Ein mit guter Handschrift versehenen Schreiber wird bald zu engagiren gesucht. Bayerische Straße 21 parterre.

Ein geübter Lithograph für Schrift und Zeichnung, insbesondere für erstere, wird unter günstigen Bedingungen zu baldigem Antritt gesucht in der Hof-Lithographie von F. R. Lange in Braunschweig.

Lithograph-Gesuch. Für auswärts wird ein tüchtiger Lithograph, der namentlich in der Kreidemanier Gediegene leistet, unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu engagiren gesucht. Off. nehmen die Herren Kraul & Röhl in Leipzig entgegen.

Ein geübter Uhrmachergehülfe findet bei hohem Lohn und Vergütung der Reisekosten dauernde Beschäftigung beim Uhrmacher Julius Meyer, Halle a/S.

Uhrmacher-Gehülfe, welche tüchtig in ihrer Arbeit, finden gute Condition bei F. O. Gasser in Magdeburg.

Ein tüchtiger, im Instramentenbau bewandter Maschinenmeister findet dauernde Condition bei Friedrich Tittel in Dresden.

Ein Buchbindergehülfe (Sortimentsbeiter) nach auswärts gesucht Sternwartenstraße Nr. 40 links part.

Buchbindergehülfe K. Lüdtke, Soldmar's Hof.

Einem tüchtigen Buchbindergehülfen wünscht bei hohem Lohne sofort K. Frühsorge, Dessau.

Buchbinder (Nichtverbandsmitglieder), tüchtige Parlicarbeiter, sucht Gustav Frigisch.

Tüchtige Buchbindergehülfe sucht J. F. Bösenberg, Thalfstraße 31.

Zwei Buchbindergehülfe finden bei hohem Lohn dauernde Stellung. Reisegeld wird vergütet. Langensalza. Hermann Beyer.

Ein tüchtiger Holz-Instrumentenmachergehülfe, jedoch nur ein feiner Arbeiter, wird bei 8 Thlr. Wochenlohn für Berlin sofort verlangt. Schriftliche Meldungen nimmt entgegen die Annoncen-Exped. v. Eugen Fort, Leipzig, sub Chiffre N. O.

2 Tischlergesellen gesucht Brandweg Nr. 19 parterre.

Einem Tischler sucht auf weisse Arbeit Flor. Hommel, Bayerische Straße 9 d.

Gesucht wird ein tüchtiger Goldschmied Thomaskirchhof 13. Wilhelm Erhardt.

Tüchtige Maurer finden noch dauernde Arbeit bei Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Zwei gute Rod- u. Wessenschneider außer dem Hause suchen Richter & Henschel, Windmühlengasse 8.

Schneidergehülfe, welche zu Hause Hosen in guter Façon machen, wollen sich melden Petersstr. 32, 3. Et.

Schneidergehülfe werden gesucht ins Haus auf Wesseln Nicolaisstraße Nr. 47.

Gesucht wird ein Schneidergehülfe auf Höhe bei Franz Irritz, Barfußmühle im Hof.

Gesucht wird ein tüchtiger Kürschnergehülfe nach Annaberg. Zu erst. Ritterstraße 39. Anger dem noch mehrere Galanteristen u. Wappmacher.

Als Lehrling findet ein junger Mann in einem hier größeren Getreide- und Productengeschäft Aufnahme. Selbstgeschriebene Meldungen sub K. B. 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Bursche in die Lehr-, 20 Q. Belfeldungsgeld jährlich. G. Ehrste, Radiker, Kohlenstraße 9 d.

Für eine leistungsfähige Brauerei in der Nähe Leipzigs wird für Leipzig und Umgegend ein tüchtiger Bierverleger gesucht. Nur Personen, welche sich dazu eignen, wollen ihre Adresse unterm Rathhaus bei Fr. Buchbinder Gubner niederlegen.

Gesucht wird ein gewandter Restaurations-Kellner in Müller's Hotel. Gesucht Kellner, Kellnerb., Commis, Verwalter, Contorbote, Markthelfer, Hausk., Invalido, Kutscher, Burschen, Knechte, Arbeiter. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht 1 R. s. Kellner, 4 Kellnerb., 2 Comm., 2 Kutscher, 1 Markthelfer, 4 Burschen durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht 1 Det.-Insp., 1 verb. Hofmeister, 2 herrsch. Diener, 1 j. Markthelfer (Destill.), 2 Laufb., 1 Duffelburche, 4 Knechte durch A. Hoff's Bureau, Ritterstraße 46, II.

Für eine auswärtige Anstalt wird zu sofortigem Antritt ein Diener gesucht, der serviren kann. Zu melden bei Langenberg & Simig, Unterstadtstraße Nr. 16.

Ein tüchtiger Feuermann, möglichst gelernter Maschinenkloffer, wird für sofort oder später gesucht. Zu melden Zeiger Straße Nr. 14, parterre rechts.

Gesucht werden 2 eheliche und fleißige Arbeiter für ein...

Ein kräftiger Arbeitsbursche wird gesucht...

Ein fleißiger Lohnbursche kann in meiner Kupferdruckerlei dauernde Beschäftigung finden.

F. A. Brockhaus.

Zum sofortigen Antritt wird ein ehelicher solider...

Ein Bausbursche von 14-16 Jahren gesucht...

Ein Bausbursche im Alter von 15-18 J. zu leichter Arbeit...

Gesucht wird ein Bausbursche im Alter von 14-15 Jahren...

Ein Bausbursche wird gesucht...

Eine junge Längerin kann gutes Engagement erhalten...

Dr. werden erbeten in der Filial-Exp. d. Bl.,...

Für ein hiesiges Herrenwäsche-Geschäft wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige Directrice...

Für mein Leinen- u. Wäsche-Geschäft suche ich pr. 1. December eine sehr tüchtige Directrice...

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein flottendes Posamenten-Geschäft wird eine mit der Branche vertraute Verkäuferin...

Verkäuferin-Gesuch!

In einem Tapissier-Geschäft findet eine junge Dame mit Kenntniss der Branche vortheilhaftes Engagement.

Eine gewandte Verkäuferin, die bereits in Posamentierwaaren-Geschäft thätig war...

Eine gewandte Verkäuferin wird gesucht von...

Blumen- und Rosenarbeiterinnen suchen Schultz & Bodenburg.

Ein gebildetes anständiges Mädchen, welches Schneiderin gelernt hat...

Gesucht wird ein junges anständ. Mädchen, das fleißig ist...

Gesucht werden Jaquet-Räherinnen...

Seidne Wäntel- Arbeiterinnen können sich melden...

Grover & Baker

Maschine besitzende Damen finden Zierarbeiten auf Offerten...

Ein an Thätigkeit gewöhnter junger Mann (Manufacturist)...

Ein zuverlässiges Mädchen wird für ein Kind von 2 Jahren...

Ein Aufwartung für die Morgenstunden wird gesucht...

Gesucht wird ein junges Mädchen zu Aufwartung...

Gesucht werden sofort 3 gute Ammen...

Stellegefuhr.

Ein an Thätigkeit gewöhnter junger Mann (Manufacturist)...

Ein junger Kaufmann, welcher sowohl der doppelten Buchführung...

Ein junger Mann, welcher bis jetzt als Buchhalter und Correspondent...

Ein junger Mann, welcher bis jetzt als Buchhalter und Correspondent...

Ein junger Mann, welcher bis jetzt als Buchhalter und Correspondent...

Ein junger Mann, welcher bis jetzt als Buchhalter und Correspondent...

Ein junger Mann, welcher bis jetzt als Buchhalter und Correspondent...

Ein junger Mann, welcher bis jetzt als Buchhalter und Correspondent...

Ein junger Mann, welcher bis jetzt als Buchhalter und Correspondent...

Ein junger Mann, welcher bis jetzt als Buchhalter und Correspondent...

Ein junger Mann, welcher bis jetzt als Buchhalter und Correspondent...

Ein junger Mann, welcher bis jetzt als Buchhalter und Correspondent...

Ein junger Mann, welcher bis jetzt als Buchhalter und Correspondent...

Ein junger Mann, welcher bis jetzt als Buchhalter und Correspondent...

Ein junger Mann, welcher bis jetzt als Buchhalter und Correspondent...

Ein junger Mann, welcher bis jetzt als Buchhalter und Correspondent...

Gesucht 1 Wirthschafterin, 3 Stubenmädch., 2 Köchinnen...

Offene Stellen 3 Wirthschafter. (D. u. Pr.), 2 Köchinnen...

Gesucht Wirthschafter., Verkäufer., Jungemägde, Köchinnen, Stuben- und Dienstmädchen...

Eine Jungemagd, im Plätten und Stopfen geschickt...

Gesucht ein junges gebildetes Mädchen, nicht zu klein...

Gesucht ein Dienstmädchen, das kochen u. häusliche Arbeit...

Ein ordentl. Mädchen wird gesucht für Küche und häusliche Arbeit...

Gesucht wird ein hohem Lohne zum 15. Nov. oder 1. Decbr...

Gesucht zum 15. ein kräftiges Küchenmädchen...

Ein junges ordentliches Mädchen wird für häusliche Arbeit...

Gesucht wird ein 14-15 J. altes Mädchen, welches ehrlich...

Ein Dienstmädchen, welches auch etwas nähen kann...

Gesucht wird zum 15. Nov. ein ordentliches Dienstmädchen...

Gesucht wird sofort ein Mädchen in Dienst, welches Hausarbeit...

Gesucht wird ein hübsches Mädchen zur häuslichen Arbeit...

Gesucht wird sofort ein ordentl. Mädchen gegen hohen Lohn...

Gesucht wird per 15. Nov. oder 1. Dec. ein ordentliches Mädchen...

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen von 14 bis 17 Jahren...

Gesucht wird zum 15. Novbr. ein Mädchen für häusliche Arbeit...

Gesucht wird sofort oder zum 15. Nov. ein Mädchen von 16-17 Jahren...

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Hotelküche...

Ein zuverlässiges Mädchen wird für ein Kind von 2 Jahren...

Ein Aufwartung für die Morgenstunden wird gesucht...

Gesucht wird ein junges Mädchen zu Aufwartung...

Gesucht werden sofort 3 gute Ammen...

Stellegefuhr.

Ein an Thätigkeit gewöhnter junger Mann (Manufacturist)...

Ein zuverlässiges Mädchen wird für ein Kind von 2 Jahren...

Ein Aufwartung für die Morgenstunden wird gesucht...

Gesucht wird ein junges Mädchen zu Aufwartung...

Gesucht werden sofort 3 gute Ammen...

Stellegefuhr.

Ein an Thätigkeit gewöhnter junger Mann (Manufacturist)...

Ein zuverlässiges Mädchen wird für ein Kind von 2 Jahren...

Ein Aufwartung für die Morgenstunden wird gesucht...

Gesucht wird ein junges Mädchen zu Aufwartung...

Gesucht werden sofort 3 gute Ammen...

Stellegefuhr.

Ein an Thätigkeit gewöhnter junger Mann (Manufacturist)...

Ein zuverlässiges Mädchen wird für ein Kind von 2 Jahren...

Ein Aufwartung für die Morgenstunden wird gesucht...

Gesucht wird ein junges Mädchen zu Aufwartung...

Gesucht werden sofort 3 gute Ammen...

Stellegefuhr.

Ein an Thätigkeit gewöhnter junger Mann (Manufacturist)...

Ein zuverlässiges Mädchen wird für ein Kind von 2 Jahren...

Ein Aufwartung für die Morgenstunden wird gesucht...

Gesucht wird ein junges Mädchen zu Aufwartung...

Ein junger Spanier, welcher französisch spricht u. correspondirt...

Ein angehender Commis, mit guten Referenzen versehen...

Ein mit der Buchhaltung durchaus vertrauter Geschäftsmann...

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher gegenwärtig im Buchhandel...

Ein gebildeter junger Mann von guter Familie wünscht für Frankfurt a/M. resp. Süddeutschland...

Ein j. Kaufm. gebildeter Expedient sucht Stellung...

Ein junger Mann von 15 Jahren, welcher gut rechnet...

Ein junger Mann, welcher die 3. Classe einer Baugewerkschule...

Ein im selbstständigen Arbeiten vertrauter Gehülfe...

Ein tüchtiger Maschinenbauer sucht sofort, auf gute Zeugnisse...

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, in den 20er Jahren stehend, der franz. Sprache...

Ein junger kräftiger Mensch sucht zum bald. Antritt Stelle...

Ein junger Mann sucht Stellung als Markthelfer, Aufscher...

Ein gut empfohl. kräftiger junger Mann, 18 Jahre alt...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Ein Mann, 40. Jahre, verheirathet, ohne Kinder, welcher die Gärtnererei...

Für Coiffeure.

Eine geschickte Treppense, gebildetes junges Mädchen...

Gesucht von einer gebildeten Schneiderin noch einige Kunden...

Ein junges Mädchen, welches Schneiderin und Maschinennähen...

Gesucht wird Beschäftigung auf Oberhemden, zugleich auch...

Gesucht werden noch einige Tage in der Woche mit Maschinennähen...

Eine geschickte Näherin, die besonders im Plätten, Schneiderin...

Eine perfekte Plätterin wünscht noch einige Tage Beschäftigung...

Ein anst. Mädchen sucht Beschäft. im Waschen u. Schneiden...

Gesucht wird Wäsche zum Waschen und Plätten...

Eine perfekte jüdische Köchin sucht Stelle...

Eine pers. Köchin sucht Stelle oder als Haushilfe...

Eine junge anspruchlose Wittve sucht Stellung als Wirthschafterin...

Eine anständige gebildete junge Frau sucht Stellung zur selbstständigen...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht sofort oder 1. Januar Stelle...

In einer freundl. Stube ist eine nette Schlafstelle offen Zimmerstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Eine rechtschaffene Frauenperson kann ein freundliches heizbares Stübchen als Schlafstelle billig bewohnen. Näh. Schröberg, 5, Bäderladen.

Ein elegantes Zimmer mit geräumiger Schlafstube ist zu vermieten Sophienstraße 23, I., am Bayer Bahnhof.

Eine separate Schlafstelle Petersstraße, Stadt Wien, Mittelgebäude 3 Treppen.

Ein ordentlicher Mensch findet Schlafstelle Turnerstraße 3, 5 Treppen.

Zwei Schlafstellen für solide Herren sind offen Katharinenstraße 18, im Hofe 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für junge ordentl. Leute Reumarkt 12, Treppe 4, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle mit Schlüssel für Herren Königplatz 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Offen 1 freundliche Schlafstelle für Herren Körnerstraße 42, Hof 3 Tr. 1.

Offen eine freundl. Schlafstelle in einer sep. Zimmer f. Herren, S. u. D., Glodenstr. 8, II. L.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren mit Haut- und Saalküchlein Götterstraße 36, I. rechts hinter St. Braunsch.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Moritzstraße 15, Hof I. links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Sidonienstraße 3 b, parterre links.

Offen sind für Herren in heizbarer Stube Schlafstellen Münzstraße 20, 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für 2 Mädchen Friedrichstraße 10 parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, mit oder ohne Kost, Lange Straße 13 b, part. I.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Hobe Straße 16. III.

Offen ist eine Schlafstelle mit S. u. Hchl. für Herren Beststraße Nr. 61, Hof rechts part.

Offen 2 Schlafstellen mit guten Betten, sep. und heizbar, Nicolaisstraße 8, I. Etage links.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Nicolaisstraße 38, im Hofe r. 1 Tr.

Offen Schlafstelle heizbar mit Schlüssel für Herren Körnerstraße 42, Hinterhaus 4 Tr. r.

Offen sind freundliche Schlafstellen bei Hof I., Canalstraße Nr. 3, IV.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständ. Mädchen, das keine Beschäftigung außer dem Hause hat Gaisstraße 4, 2 Tr. vordheraus.

Offen ist eine anständige Schlafstelle in einer separaten Stube mit Hausschlüssel Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Theilm. hmerin mit Bett zu einem kleinen Stübchen Duerstraße 16, Hof I.

Gesucht wird ein junger Kaufmann zum Mitbewohnen eines gut meublirten Zimmers mit Pension Schletterstraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein Theilnehmer zu einer fr. Stube wird sof. gesucht Inselstraße 14 im Hofe 3 Tr. rechts.

Ein Herr wird als Theilnehmer zu einer Stube gesucht Moritzstraße 16, 3 Treppen.

Einen Theilnehmer sucht ein junger anständiger Mann zu einer freundl. möblirten Stube mit Zimmer Duerstraße 6, 4 Treppen rechts.

Einer Bereinigung von Herren, welche des Mittags gemeinschaftlich zusammen speisen wollen, empfehle ein schönes gutgeheiztes Separatzimmer, ebenso habe einige Separat-Gesellschaftszimmer des Abends zu vergeben A. Neumeyer, Nicolaisstraße 9, Stadt London, Nicolaisstraße 9.

Ein Gesellschaftszimmer, 70-80 Personen fassend, ist für einen Tag der Woche noch zu vergeben Nicolaisstraße Nr. 51. F. Schaefer.

Für kleinere Gesellschaften ist für einige Abende in der Woche ein freundliches Local für circa 14-20 Mann frei Brühl Nr. 6.

Kegelbahn
sucht für einen Abend in der Woche von einer Gesellschaft von 10 Personen.
Bel. Offerten sub B. 109. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Omnibus Zwenkau-Leipzig.
Die Sonntagsnacht-Tour (Abends 8 Uhr von Zwenkau u. Nachts 1/11 Uhr von Leipzig) ist von jetzt ab bis Ockern 1874 eingestell.
Die übrigen Touren: von Leipzig früh 9 Uhr, Mittags 2 Uhr und Abends 7 Uhr, und von Zwenkau früh 7 Uhr, Mittags 12 Uhr und Abends 5 Uhr bleiben unverändert.
Station in Leipzig: Schillerstraße Nr. 10 und Blaues Köp (Königsplatz).
Station in Zwenkau: Goldner Adler.
Hochachtungsvoll F. R. Maneck.

Wlth. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-Dalle, Mittelstr. 9. Herren u. Damen finden 3. Unterricht in ob. Local Aufn.

C. Sch. Heute 8 Uhr.
Karpfen poln. u. blau
heute Abend
L. Reinhardt, Blaue Sand.

Theater-Conditorei.
Heute Donnerstag
National-Concert
von dem Bithervirtuosen Metzger und der Sängerin Fr. Metzger aus dem Vorarlberg in Nationaltracht. Das Programm enthält: **Jodelduette, Lieder, Vorträge** auf der Schlag- und Streichzither und dem Holzinstrument.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 Rgr.

Italienischer Garten.
Morgen Freitag **Schlachtfest.**
Heute Schlachtfest, 3 Rosen. F. Fiedler.
Heute Schlachtfest
Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Central-Halle.
Morgen Freitag **Schweinsknochen mit Klößen.** M. Bernhardt.
F. L. Stephan empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Universitätsstr. No. 2.
Carl Tröbig. Heute **Schweinsknochen.** Täglich **Stadt Wien.**
Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt heute Abend **H. Tharandt.** Peterstraße 22.
Zur grünen Eiche in Lindenau. **Schweinsknochen m. Klößen** etc. empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Kunze's Garten,
empfehlen heute **Rehkeule mit saurer Sahne,** täglich **Mittagstisch** im Abonnement 1/2 und 3/4 Portion, echt Bayerisch, Nürnberger von Penninger feines Lagerbier von Riebeck.
Karpfen polnisch und blau empfiehlt heute Mittag und Abend **H. Ritter,** Burgstraße Nr. 26.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.
Heute **Karpfen polnisch, Lager-, Bayerisch Bier ff.** Fritz Träger.
Roastbeef englisch empfiehlt zu heute Abend **Fr. Mertens,** Hoffstraße Nr. 13.
Heide's Restaurant und Café,
Heute **Karpfen polnisch und blau.** Zeiger Straße 20, Ecke der Sidonienstraße.

Mittags-Tisch
A la carte in 1/2 Portionen empfiehlt bei guter Auswahl (Abonnement)
Herrmann Löwe, Kleine Fleischergasse Nr. 27.
Heute Abend **Roastbeef à l'anglaise.**
Prager's Bier-Tunnel.
Heute **Karpfen poln. u. blau.** Crostiger Lager- und echt Bayer. Bier ff. C. Prager.

Klähn's Restauration.
Hospital- und Thalstraßen-Ecke.
Heute **Goulasch, echt Bayerisch und Nieder'sches Lagerbier ff.,** wozu ergebenst einlabet **Wilhelm Klähn.**
NB. Zugleich empfehle ich von heute ab einen guten kräftigen **Mittags-Tisch.**

Restaurant u. Café
2. Dorotheenstraße 2.
Heute **Krebs-Suppe.**
Tägl. **Mittagstisch** Suppe, 1/2 Port.
Für Hoch- ca. 100 Per-
zeiten, Fest- sonen
lichkeiten fassend.

Sophienbad,
In dem heute Abend 8 Uhr im Saale des
Restaurant Victoria
stattfindenden
Martins-Schmaus
lade ich geehrte Gönner, liebe Freunde und Bekannte, bei welchen es anders noch nicht ge-
schiehen, hiermit ganz ergebenst ein.
F. Lippert.

Nr. 1. Neudnig, Kurze Straße Nr. 1,
empfehlen seine gut geheizten Localitäten, gute Biere, ff. Berliner Weißbier. Heute Abend **Erbsensuppe mit Schweinsohren.** NB. Ein Gesellschaftszimmer für 20 bis 30 Personen ist noch einige Abende frei und ladet ergebenst ein **W. Rudloff.**
Schillerschlösschen in Gohlis.
Täglich reichhaltige Speise- karte, guten Kaffee mit **Pfannkuchen** ff. Bayer. Bier v. Erlach in Erlangen, ff. Gohl. Actienbier.

Circus Herzog-Schumann
auf dem Königsplatz in Halle a/S.
Jeden Tag große Vorstellung
Abends 7 Uhr.
Jeden Sonntag zwei Vorstellungen
um 4 und 7 Uhr.
(In jeder Vorstellung neues Programm.)

Limbacher Tunnel,
12 Burgstraße 12.
Concert und Vorstellung
der Gesangs-Gesellschaft **Ronneburg.** Auf-
treten des Gesangs-komikers Herrn **B. Scholz,**
der Contra-Altistin Fräul. **Rosa** u. der Soubretten
Fräulein **Emma** und **Marie.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.

Emil Härtel's Liedertunnel,
No. 5. Hainstraße No. 5.
Concert und Vorstellung
in **Gesang, Komik und Ballet**
unter Leitung des Herrn Director **Globner.**
Auftreten sämtlicher Mitglieder (4 Damen,
3 Herren), sowie des Balletmeisters **Hrn. Rinda,**
der Solotänzerin Fräul. **Suhr** nebst dem kleinen
Tänzerpaar **Margarethe** und **Alfred Rinda.**
Zur Aufführung kommt u. a.: **Die Liebes-
wecherei, Tanz-Divertissement,** arrangirt von
Herrn **Rinda,** sowie **Jesuit, Vater** und
Ballettse, Piederpiel mit Tableau, ausgeführt
vom ganzen Personal.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 Rgr.
E. Härtel.

Corso-Halle.
17 Magazinsgasse 17.
Concert u. Vorstellung
Sam 72. Nr.: **Jesuit, Vater u. Ballettse.**
Sam 21. Male:
Plus X. und die fromme Sippe
oder **der Teufel holt sie Alle.**
Bunteste m. Gesang in 1 Act.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr.
Emil Richter (der Gütige)

Gipponer's Restaurant und Café.
18. Sternwartenstraße 18.
Heute Concert und Vorstellung
der Gesangs-Gesellschaft **Krause, Wehrmann**
u. f. w. nebst Damen.
Hierbei empfehle für heute **Schweinsknochen mit Klößen.**
Rabniss' Restauration.
Concert und humoristische **Gesang-Vorträge**
des Schauspielers **J. Koch** nebst Damen.
Anfang 1/8 Uhr. — Entrée 2 1/2 Rgr.

Pantheon.
Heute Donnerstag u. morgen Freitag **National-
Gesang- und Bithervirtuosen Concert, humorist.
Vorträge** der Gesellschaft **Kilian** im
kleinen Saale.
Entrée 2 1/2 Rgr. Anfang 8 Uhr.
Kilian.

Ton-Halle.
Morgen Freitag
Concert u. Ballmusik.
J. G. Moritz.

NEUBNER'S
Taubhaer Heute **Schlachtfest.** Taubhaer.
Str. No. 16 **Gese u. Bier ff.** Str. No. 16
Restaurant & Gosenstube

Heute **Schlachtfest.**
Vormittags 9 Uhr **Wellfleisch.**
H. Häfner, Reutkrähof Nr. 11.
Heute Schlachtfest,
von 1/9 Uhr **Wellfleisch, Mittag und**
Abends Bratwurst
Heinrich Schoppe, fr. John,
Brühl Nr. 8.

Brüderstrasse No. 9
empfehlen heute **Schlachtfest, Bayerisch** und
Lagerbier ff. **W. Honniger.**

Heute Schlachtfest,
von früh 9 Uhr an **Wellfleisch, Mittag u. Abends**
frische **Blut- und Leberwurst** und **Bratwurst** mit
Sauerkraut. **Geatner's Restauration,**
Schloßgasse Nr. 3.

Bernh. Fischer.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.

Heute **Schweinsknochen** mit
Abend **Klößen**
oder **Meerrettig.** Erlanger und Lagerbier ff.
Burgkeller.
Heute Abend **saure Rindfleischbannen**
empfehlen **A. Löwe.**

Heute - sanere: Rindskaldannen, A. Parkert, Wäpfer Hospitalstraße, vis à vis dem neuen Johannafließ.

Restaurant Neumeyer, Nicolaisstr. 9, Stadt London Nicolaisstr. 9. Heute Abend Lende mit Kartoffelpastete.

Vetters' Garten. Heute Abend Saure Rindskaldannen.

Saure Rindskaldannen empfiehlt Herm. Winckler, Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

NB. Carabul. Billard, Bayerisch u. Sagerbier ff.

Sauern Rinderbraten mit Klößen heute Abend empfiehlt E. Schwabe, Ranft. Steinweg 7.

Gambrinus-Halle. Heute Größsuppe mit Schweinsohr, Bier ff. empfiehlt Otto Wünsch.

Zum Deutschen Kaiser, Ede Bühler u. Berliner Straße Nr. 20. Heute Karpfen poln., Gans etc.

Feinstes Bayerisch Export- und Lagerbier. Für Gesellschaften Separatzimmer. C. Weinert.

Otto Bierbaum. Heute Abend Sauerbraten mit Klößen. 29. Petersstrasse 29.

Förste's Restaurant in Reudnitz. Heute Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Heute früh Speckfuchen, Abends Rehrücken. W. Lorenz.

Verloren wurde vorige Woche, wahrscheinlich auf dem Markte, 1 Ring, inwendig M. W. Oktober 1850 gezeichnet.

Abgegeben gegen angemessene Belohnung Peflingstraße 12, III. links bei Klein.

Auf dem Wege vom Museum bis Johannissgasse 30 wurde ein goldenes Pinze-nez verloren.

Der Finder ist gebeten dasselbe Königsstrasse 3 Mittelgebäude im 2. Stock gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben.

Verloren eine goldene Ohrklode Tarnersstraße Nr. 13, 3 Treppen.

24 Thlr. hat ein armer Bursche, der sie ersetzen muss, vorige Woche verloren.

Um deren Rückgabe gegen Belohnung bittet Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt Nr. 17.

Verloren wurde am 11. d. Abends von einem armen Studenten zwischen Schmieders Restaur. in Neuschönefeld u. Leipzig eine Brieftasche mit 7 Thaler in Cassencheinen.

Gegen Dank u. Bel. abg. in der Restaur. v. Tharandt, Petersstr. 22.

Verloren wurde am Sonntag im Coupé 2. Cl. der R.-Dr. E. 1 Perlmutter-Portefeuille mit dem Bilde Bismarck's, enthält 2 Silberthaler, 3 Fahrbillets und ein. Geld.

Gegen Bel. abg. Pfaffenborfer Straße Nr. 21 part. links.

Dienstag Abend zwischen 6-6 1/2 Uhr wurde von der Erdmannstraße über die Promenade, durch das Thomagäßchen nach dem Markt ein rother Fächer verloren.

Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Erdmannstraße 20, II.

Verloren wurde Montag Abend eine graue Tante. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße 15 im Bäderladen.

Eine schwarze Damentasche, enthaltend 1 Recept, ist am Dienstag Nachmittag durch den Johannapart bis in die Durgstraße verloren worden.

Gegen Belohnung abzugeben Durgstraße Nr. 5, Glafer Ganj.

Verloren wurde eine Ledertasche von der Antonstraße bis auf den Friedhof. Man bittet, dieselbe abzugeben. Antonstraße Nr. 5, 2 Et.

Verloren wurde ein großer Hundemaulkorb mit Ketten Nr. 3518. Gegen Belohnung abzugeben Brandweg Nr. 1 b, Contor.

Lotterie

zum Besten des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene. Loosverkaufsstellen:

- die Kanzlei der Königl. Kreisdirection, Herr Theodor Hoch, Halle'sche Straße 10,
- Commerzienrath C. F. Kahnt, Neumarkt 16,
- F. L. Rossberg (Firma: Rossberg'sche Buchhandlung), Universitätsstraße 19,
- Aug. Daum (Firma: Gustav Ras), Grimma'sche Straße 16,
- F. Schneider, Bildhauer, Weststraße 22,
- Schütte-Felsche, Café français, Herren Gebr. Spillner, Windmühlengasse 30,
- Herr Alwin Weimoldt (Firma: J. C. Weimoldt sen.), Ritterstraße 10,
- Eduard Wohlwerth, Raschmarkt, Rathhaus,
- B. J. Hansen, Markt 14,
- J. H. Schäfer, Peterstraße 32,
- die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Wiederverkäufer erhalten auf 10 ein Freilooß.

An die Bürger von Leipzig.

In der letzten Sitzung des städtischen Vereins am 28. m. p. ist einstimmig beschlossen worden, für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen die aufzustellende Candidatenliste einer allgemeinen Wählerversammlung vorzulegen und zugleich das Wahlcomité zu beauftragen, sich an die Bürger von Leipzig zu wenden, um Vorschläge in dieser Richtung entgegen zu nehmen.

Das Wahlcomité des städtischen Vereins. Dr. Julius Kühn, Vors.

Kinder-Bazar

zum Besten der Hennig'schen Kinderheilanstalt ist geöffnet bis Sonntag den 17. November von früh 9-1 Uhr und Nachmittags von 2-7 Uhr Café National, Markt 16, 1 Treppe.

Dank.

Allen denen, welche die Aufführung des Leipziger Musikervereins am 8. November d. J. - sei es durch musikalische Mitwirkung, sei es den pecuniären Zweck in sonstiger Weise fördernd - so eifrig unterstützt haben, sei hiermit unser herzlichster Dank dargebracht.

Leipzig, den 12. November. Der Leipziger Musikerverein.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag Abend 1/8 Uhr Familienabend für Damen und Herren, verbunden mit Anderrstellung gewerblicher Novitäten im Gesellschaftslocal Brühl 3/4. Vortrag: Herr Ingenieur und Redacteur Uhlend über die Anlage von Pumpwerken für Hausbrunnen.

Kaufmännischer Verein.

In Gemäßheit des § 31. der Vereins-Statuten bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß an Stelle des wegen Wegganges von hier aus dem Vorstande geschiedenen Herrn Alexander Franke, in der Wochenversammlung vom 10. ds. Mts. Herr Emanuel Schwarz zum Mitgliede des Vorstandes und Schriftführers erwählt worden ist.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

August Siebert, I. Vors. A. Krönlein, Schriftführer.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr zweiter Vortrag des Herrn Professor Dr. Oberbeck über Pompeji: Plan und Baugeschichte der Stadt.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Morgen Abend 1/8 Uhr Probe.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Versammlung Montag den 17. November d. J. Abends 1/8 Uhr im Trianon des Schützenhauses. Beginn des Vortrags präcis 8 Uhr. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Prof. Dr. Friedberg über den Stand der kirchlichen Frage in Preußen.

Leipziger Consumverein.

Die Vereinsmitglieder werden zu einer Besprechung über Fortführung des Vereins eingeladen, sich nächsten Freitag den 14. November c. Abends 8 Uhr im hinteren Locale der Gambrinus-Halle, Nicolaisstraße, einzufinden.

Berein für wissenschaftliche Pädagogik.

Donnerstag den 13. November: Perbart über Pestalozzi.

Hedelscher Verein.

Nächste Chorprobe übermorgen, Sonnabend 7 Uhr.

Myrthe.

Donnerstag den 13. November c. 1. Gesellschaftsabend im Saale des Eldorado. Anfang 8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Freundschaft

hält Sonntag den 16. November ihr Kränzchen im großen Saale des Schützenhauses ab. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei Herrn G. Wohlfarth, Brühl, Schwarztes Rad, in Empfang zu nehmen.

„Espérance“.

Heute Donnerstag den 13. November: Theatralische Abendunterhaltung im Trianonsaale des Schützenhauses. Anfang präcis 8 Uhr.

von der Frankfurter Straße über Lindenau nach Großschöder eine rotte schwarz gestreifte Pferdebede. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben auf der Rathh.-Ziegelei an der Frankfurter Straße.

Verloren wurden vergangenden Sonntag Abend 2 zusammengebundene ca. 3 Zoll lange Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselben gegen Dank und gute Belohnung abzugeben bei Herrn Fleischermeister Oert, Nordstraße.

Gefunden wurde in unfr. Local am vergangenden Dienstag ein Trauring. Lampe & Ros.

1 Hofhund, schwarz mit weißem Fleck unterm Halse, ist gestern Abend entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Höhe Straße Nr. 89.

Entlaufen ist ein Affenpinscher, gelb mit schwarzem Rücken, Namen auf Backbord. Gegen gute Belohnung abzug. Markt, Kaufhalle beim Hausmann.

Entlaufen ist ein schwarzer Hundehund mit langen Hänge-Ohren und ohne Backbord und Halsband. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Hundezüchterei von Rezdorf, Gustav-Wolffstraße.

Verlaufen ein junger schwarzer Neufundländer Hund mit schwarzem Lederhalsband. Gegen Belohnung abzugeben Goldene Laute, Ranftstr. 74.

Jugelaufen ist ein schwarzer Pudel, gegen Futterkosten und Insektionsgebühren wieder zu erhalten Hotel zum Norddeutschen Hof beim Portier.

Dem unterzeichneten Verein wurden von Frau Caroline Friede, als Legat des am 20. März hier verstorbenen Herrn Friedr. Otto Friede, Ein Hundert Thaler heute ausgezahlt.

Indem wir freudigen Herzens Kunde geben von dieser reichen Gabe des edlen Dahingeshiedenen, sprechen wir zugleich den Hinterlassenen unsern besten Dank hiermit aus.

Leipzig, den 11. November 1873. Für den Verein zur Unterstützung unermittelter talentvoller Knaben: Dr. med. Kollmann, Vorsteher, C. Bernhardt, Cassirer.

Aufforderung.

Hiermit fordern wir alle diejenigen auf, welche noch vorhandene Gegenstände, Leibhauseine u. an und verkauft und das Rückkaufrecht bis mit 15. October 1873 verlieren, werden, wenn solche bis zum 20. November 1873 nicht eingelöst oder prolongirt, von uns zum Verkauf. Schaller & Dittmann, Durgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Jein Thaler Belohnung sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Schuß nachweist, der auf meinen Namen an Herrn Musikdirector Seifert (Borna) 1 1/2 15 1/2 Radnahme genommen hat.

Anton Zuleger, Königsplatz Nr. 1. Der Restaurateur Schröter, Schützenstraße 4, wird eingeladen Duerstraße 33 zu kommen.

Reudnitz, 12. Nov. Bejugnemend auf die im gestrigen Tageblatt befindliche Annonce, das Amtsubstitut des Herrn Oberlehrer Gränitz betreffend, kann ich, Einsender, die erfreuliche Mittheilung machen, daß bereit von mehreren ehemaligen Schülerinnen des besagten Herrn Schritte gethan sind, um durch Wort und That den 1. December für den Jubilar als wahren Ehren- und Freudentag zu gestalten.

Hochedle - M..... Schönsten Dank für empfangenen Brief, Dienstag war pünktlich sieben Uhr im besagten Local, bis acht Uhr gewartet, leider vergebens. Bitte sehr baldigst nochmals Remdes-vous mit Erkennungszeichen zu bestimmen, werde zur Stelle sein, schäke mich glücklich. v. K....

Es liegt ein Brief zum Abholen für Herrn A... Sch.... poste restante unter Chiffre B. K. 100.

96. Wenn eine Annäherung möglich, bitte unter A. M. # 1 poste restante um ein Lebenszeichen.

Beziehung! Unüberwindliches Hinderniß! Näheres brieflich! M.....

Glauben Sie ja nicht, daß meine Worte so ernst gemeint waren, denn ich habe manches beobachtet und herausgefunden, wo Sie ein Geheimniß daraus machen wollten. Einer speciellen Antw. auf Ihr Gebicht bedarf es nicht, Sie kennen mich u. meinen - für Sie, handeln Sie ganz nach eigenem Ermessen. Ich bin u. bleibe stets der Ihrige F-.

J. Gestern Nachmittag wieder hier angekommen, d. R. bitte w. Besuch.

Dem Herrn Peter Vech die besten Wünsche zum heutigen Tage. Die Stillen an der Ecke.

Es gratulirt dem Pödrträger Vech Nr. 11 zu seinem 42. Geburtstage von ganzem Herzen ein brief Mal donnerdes Hoch, daß die Große'sche Restauration wackelt.

Ohne Hülfe Diebe.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Bereins-Versammlung

Freitag den 14. November 1873 im Victoria-Restaurant Nachmittags 4 Uhr. Tagesordnung: I. Aufnahme neuer Mitglieder. II. Antrag von Benker-Arnold zum Vorken...



Die „Eintrittskarten“ zum Festabend am 15. d. werden Freitag den 14. d. Abends von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr im Schützenhause...

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hoch erfreut Den 12. November 1873. Gustav Ullrich, Emilie Ullrich geb. Wollstetter.

Zorbster Bitterbier. Unter den deutschen Bieren von traditioneller Eigenartigkeit nimmt das Zorbster Bitterbier mit Recht eine beachtenswerthe Stelle ein. Sein alter Ras wird von gewissenhaften Brauereien noch heute anfrucht erhalten...

Dem Herrn P. G. Nr. 111 ein dreimal donnerndes Hoch zum heutigen Geburtstag, das es bis ins Sporergäßchen Nr. 6 rollt. Ber eine richtiggehende, solide, preiswürdige Taschenuhr für Herren und Damen...

Meine Verlobung mit Fräulein Anna Löwe aus Marxstadt erkläre ich hiermit für aufgehoben. Ernst Spott. Die Verlobung ihrer Tochter Laura mit Herrn Richard Herrig aus Annaberg beehren sich hierdurch anzuzeigen.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen wurden hoch erfreut Leipzig, den 12. November 1873. Hermann G. Schuster, Anna Schuster geb. Offenberg. Für die so vielen Beweise der Liebe und Verehrung, die unserer Schwester, Schwägerin, Tante...

Sordere Annonce gef. zu beachten, als: Zug schnell gef. Gestr. Güte umgearb. Damenhüte rund und Capot, große Auswahl, billige Preise.

Haartouren für Herren u. Damen werden auf's Zäuschnadde gefertigt Markt 16, Café National III. im Friseurgeschäft. Chorgesang-Verein. Heute Donnerstag, Uebung für das bevorstehende Concert.

Als Neuerwählte empfehlen sich Emil Förster, Postsecretair, Selene Förster geb. Seydel. Heute wurde ein Junge geboren. Rudwig, 12. November 1873. Carl Ungelt und Frau, geb. Rumb.

Die Beerdigung des verstorbenen Buchbindergehilfen L. Lange aus Freiberg findet Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Krankenhaus aus statt. Der Cassen-Vorstand. Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Vaudeville-Theater. Kripplig, 12. November. Nach Ablauf der unermüdeten Pause nahm am letztverflossenen Sonnabend das Vaudeville-Theater seine Vorstellungen mit der schnell beliebt gewordenen Revü: „Der liebe Onkel“ wieder auf. Die Darstellung dieses Lustspiels, über dessen Handlung wir bereits früher eingehend berichtet...

Nachtrag. * Kripplig, 12. November. Der Herzog von Anhalt traf heute Morgen 7 Uhr in Begleitung seiner Gemahlin und Prinzessin Tochter von Dresden hier ein und reiste Vormittag 9 Uhr 10 Min. mittelst der Berliner Bahn weiter nach Dessau. * Kripplig, 12. November. Am 10. November wurde in Chemnitz der diebstahlige Sächsischer Gemeindegeld abgeholt. Es hatten sich nahe an hundert Vertreter eingefunden...

liehen und man schließlich, um Unglück zu verhüten, die Polizei zu Hilfe rufen mußte. Der Raubführer war ein Schlossergeselle, welcher sich nicht damit begnügte, die Seinigen zu misshandeln, sondern der auch seine Wuth an dem Wirtschaftsbüchler ausließ und was ihm unter die Hände kam kurz und klein zertrümmerte. Mit einem so gefährlichen Excenten machte man wenig Umstände; er wurde ohne Weiteres aus seiner eigenen Wohnung entfernt, mit nach dem Nachmarkt genommen und dort eingesperrt.

Durch die Unvorsichtigkeit des betr. Wohnungsinhabers stürzte am Dienstag Nachmittags aus der 2. Etage eines Hauses in der äußeren Hospitalstraße ein großer Doppelfensterflügel auf das Trottoir herab, glücklicherweise ohne einen der zahlreichen Passanten zu beschädigen. Ist es an und für sich schon zu beklagen, daß bei Vornahme derartiger Berrichtungen nur zu oft alle und jede Vorsicht außer Acht gelassen wird, so muß es doch geradezu Entrüstung hervorrufen, wenn, wie im vorliegenden Falle, Leute, die sich über den Mangel an Vorsicht aufhalten, auch noch mit groben malitiosen Redensarten ihre Wege gewiesen werden und es gerade hohe Zeit, daß die Behörde mit aller Strenge gegen derartige Unvorsichtigkeiten einschritte, umso mehr, als dieselben sich in letzter Zeit häufig wiederholt haben.

Telegraphische Depeschen. Berlin, 12. November. Die vom Finanzminister Camphausen verlesene Thronrede betont, daß die Regierung in dem Wahlsfall die Billigung der in der Gesetzgebung betretenen Bahnen zu finden glaube und entschlossen sei diese Bahnen ruhig und fest weiter zu verfolgen. Die Finanzlage des Staates sei sehr besriedigend und die Staatsschuld beträchtlich vermindert, der Ueberschuß aus dem Vorjahre stehe zur Verfügung, trotz des voraussichtlichen künftigen, durch die Erleichterung in den Steuerleistungen herbeigeführten Einnahmeausfalls und der wachsenden Staatsausgaben würden reichliche Mittel für Verlehrsanstalten, namentlich Wasserstraßen, disponibel sein.

n Dresden argwiesen sei, die sächsische Regierung wegen des vom König Albert an die Arme...

Mac Mahon und über die constitutionellen Ge- setze gleichzeitig und zusammen vorgenommen...

stellt. Die Thronrede kündigt schließlich mehrere Gesetzentwürfe über eine Neuorganisation des...

Vordemahors Banket haben die sämtlichen Mi- nister Theil genommen. Der Kriegsminister...

Volkswirtschaftliches

Verschiedenes

Berliner Centralbank für In- dustrie und Handel. Man besand sich bisher...

Wir haben (siehe Nr. 312 d. Bl.) über die Generalversammlung des Stuttgarter Vor- schuß- und Sparvereins vom 4. d. Mts...

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die alten Hundert-Thaler-Noten der Dan- ziger Privat-Actienbank mit dem 24. December...

Vom 2. bis 23. Januar wird die Zeich- nung auf die zweite Hälfte der Stamm-Actien Lit. D. der Ober-Sächsischen Eisenbahn...

Posen, 11. Novbr. Graf Stanislaus Platen, persönlich hasterder Gesellschafter des Bankvereins...

Wien, 11. November. In dem, dem Abge- ordnetenhause heute vorgelegten Gesetzentwurf...

Amsterdam, 11. November. Die Bank hat soeben den Discout von 6 auf 6 1/2 Procent...

beimfallen. Die in die Staatscassen zurück- fließenden Gelder sollen zur Herstellung der...

Wien, 11. November. Zur Motivierung des eingebrachten finanziellen Gesetzentwurfs...

Wien, 11. November. Die Nachricht der heuti- gen „Neuen Freien Presse“, daß der hiesige...

Prag, 10. November. Die General-Versamm- lung der Prager Wechselbank hat nach...

London, 11. November. Die „Ball Wall Ga- zette“ that unter allem Vorbehalt des Gerichtes...

London, 11. November. Nach einem behör- derseits veröffentlichten Berichte ist bis zum...

von fast 2 Millionen Pfd. Stel. in Gold- und Silbermünzen zu erwarten.

Uebersichtliche Postverbindungen

Abgang von Bremen: Freitag, 14. November, Vormittags, nach Cuba (Cavana, Matanzas) via Hamburg...

Sonnabend, 15. November, Abends, via Southampton nach Venezuela, Westamerika (Chili, Bolivia, Peru, Ecuador) über Colon und Panama...

Sonntag, 16. November, Abends, nach New-York via Süd-Ostsee-Southampton (Nord-deutscher Lloyd)...

Montag, 17. November, Vormittags, nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Queenstown...

Landwirthschaftliches

Leipzig, 12. November. In Bezug auf die als neu angelegte Erfindung des Postzimmer- meisters...

Leipziger Börse am 12. November

Die Börse zeigt unverändert dieselbe Pessimismus- die Tendenz...

Die Börse zeigt unverändert dieselbe Pessimismus- die Tendenz ist sehr fest, so daß sich die...

Das Angebot war heute wiederum verhältnißm- äßig geringfügig...

Für eine Anzahl der Banknoten schien die Börse heute etwas günstiger als seitdem...

Beachtlich in möglichem Verkehr; kurz London eher über liegend...

Allgemeine commercielle Notizen

Berlin, 11. November. Die Versuche, eine be- sonders günstige Aufstellung zu finden...

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or a separate column.

Der Discontoerhöhung in Berlin ein. Da sich die...

Wien, 11. November. Die Börse schloß bei beschränktem...

London, 11. November. In die Bank floßen heute...

General-Versammlungen. Allgemeine Depositenbank...

Wien, 10. November. Der gestrige Verlauf der Auktion in Antwerpen...

Wien, 10. November. Der gestrige Verlauf der Auktion...

Wien, 10. November. Der gestrige Verlauf der Auktion...

Wien, 11. November. Die Börse schloß bei beschränktem...

London, 11. November. In die Bank floßen heute...

General-Versammlungen. Allgemeine Depositenbank...

Wien, 10. November. Der gestrige Verlauf der Auktion...

Wien, 10. November. Der gestrige Verlauf der Auktion...

Wien, 10. November. Der gestrige Verlauf der Auktion...

Wien, 10. November. Der gestrige Verlauf der Auktion...

84-85, hochmutter und glatte 84-92, 126 pfd. pr. November...

Dresden, 11. November. Getreidemarkt. Weizen...

Dresden, 10. November. Rieseant, rote fest...

Wien, 11. November. (Steinbohlen-Aktien)...

London, 11. November. An der Börse sind heute...

Wien, 11. November. Der gestrige Verlauf der Auktion...

Wien, 10. November. Der gestrige Verlauf der Auktion...

Spiritus loco 31 1/2, 6 Sgr. per d. W. 30...

Berlin, 12. November. Eisenbahn-Aktien. Kuffly-Leipziger alle 132...

Bankaktien. Oesterreich. Credit-Anstalt 123...

Wien, 12. November. (Schlußcourse)...

Wien, 12. November. (Schlußcourse)...

Wien, 12. November. (Schlußcourse)...

Wien, 12. November. (Schlußcourse)...

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, den 12. November. Credit 121 1/2...

Schiffahrtsberichte. New-York, 10. Nov. Der...

Leipziger Börsen-Course am 12. November 1873. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing market data for various commodities, bonds, and stocks. Columns include item names, prices, and exchange rates. Major sections include 'Wechsel', 'Börsen-Course', 'Bank- u. Cred.-Act.', and 'Indust.-Act. u. Prior.'. The table is organized into multiple columns with detailed headers for each section.

Druck und Verlag von G. Weig in Leipzig.

Vertical text on the right margin, likely from an adjacent page or a separate notice, containing various small advertisements and notices.